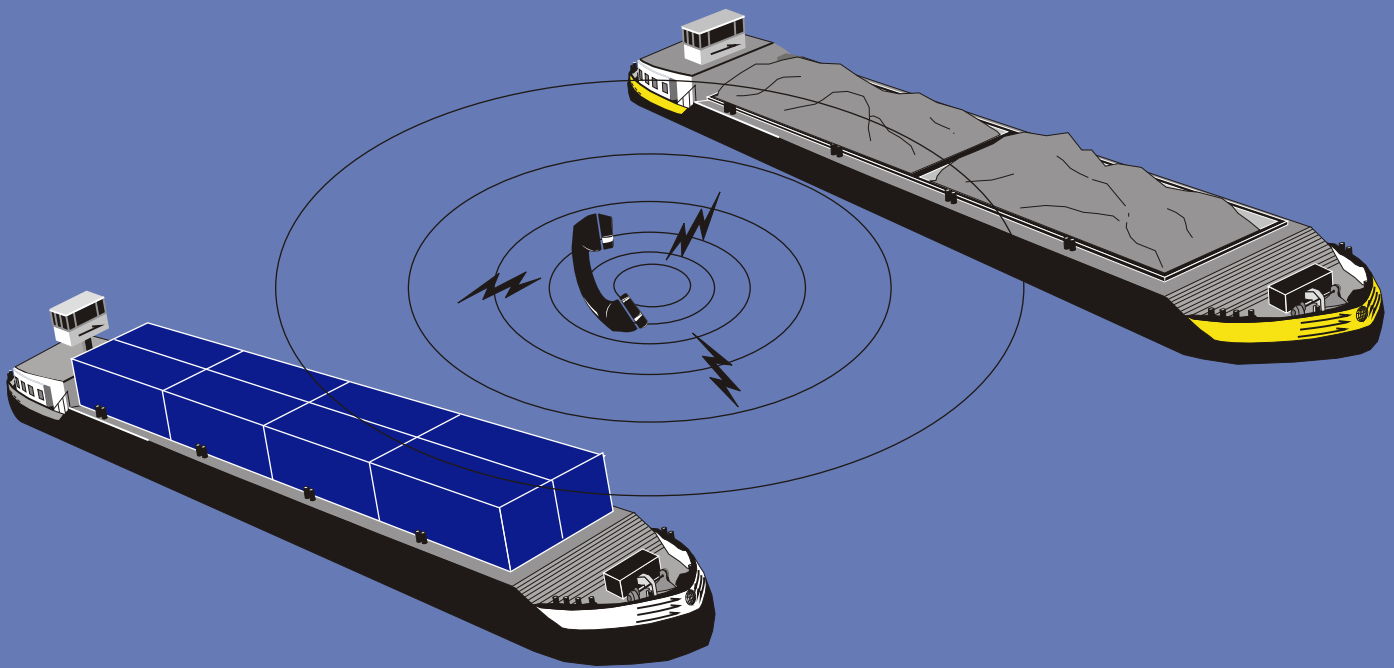


ZENTRAKKOMMISSION FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT



**HANDBUCH**

**BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK**





**DONAUKOMMISSION  
MOSELKOMMISSION  
ZENTRALE KOMMISSION FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT**

**HANDBUCH**

**BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK**

**Allgemeiner Teil**

**Ausgabe 2008**

**Budapest, Trier und Straßburg**



# HANDBUCH BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK

## Allgemeiner Teil

### INHALTSVERZEICHNIS

Artikel	Seite
Vorwort .....	5
<b>1. Begriffsbestimmungen</b> .....	7
1.1 Anrufverfahren .....	7
1.2 ATIS .....	7
1.3 Binnenschifffahrtfunk .....	7
1.4 Blockkanal .....	7
1.5 CARING .....	7
1.6 Duplex-Betrieb (Gegensprechen) .....	7
1.7 Funkanlage .....	8
1.8 GMDSS .....	8
1.9 IVS .....	8
1.10 MIB .....	8
1.11 NIF .....	8
1.12 Revierzentrale .....	8
1.13 Schiffsfunkstelle .....	8
1.14 Schleusenfunk .....	8
1.15 Seefunkdienst .....	8
1.16 Semi-Duplex-Betrieb (bedingtes Gegensprechen) .....	9
1.17 Simplex-Betrieb (Wechselsprechen) .....	9
1.18 Verkehrskreise .....	9
1.19 Verkehrskreis Funkverkehr an Bord .....	9
1.20 Verkehrskreis Öffentlicher Nachrichtenaustausch .....	9
1.21 Verkehrskreis Nautische Information .....	9
1.22 Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde .....	9
1.23 Verkehrskreis Schiff-Schiff .....	9
1.24 Verkehrsposten .....	9
1.25 Verkehrszentrale .....	10
1.26 Vertragsverwaltungen .....	10
<b>2. Beschreibung und Betrieb der Verkehrskreise</b> .....	11
2.1 Allgemeines .....	11
2.2 Tabellen der Kanäle, Sendefrequenzen, Äquivalente Strahlungsleistung (ERP), Ausgangsleistung (OP) und Verkehrskreise für den Binnenschifffahrtfunk - (Anhang 2 der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffsfunk (Basel 2000) .....	11
2.3 Verkehrskreis Schiff – Schiff .....	17
2.4 Verkehrskreis Nautische Information .....	17
2.5 Verkehrskreis Schiff – Hafenbehörde .....	17
2.6 Verkehrskreis Funkverkehr an Bord .....	18
<b>3. Abwicklung des Binnenschifffahrtsfunks</b> .....	19
3.1 Allgemeines .....	19
3.1.1 Vorbereitende Maßnahmen .....	19
3.1.2 Rangfolge des Verkehrs im Binnenschifffahrtfunk .....	19
3.1.3 Form der Verkehrsabwicklung .....	19

3.1.4	Funkdisziplin .....	20
3.1.5	Sprache .....	21
3.1.6	Testsendung .....	21
3.1.7	Anweisungen der ortsfesten Funkstellen .....	21
3.1.8	Bestätigung von Meldungen .....	21
3.2	Notfall .....	21
3.2.1	Einleiten des Notverkehrs .....	22
3.2.2	Bestätigen der Notmeldung .....	22
3.2.3	Funkstille gebieten .....	22
3.2.4	Eingeschränkter Betrieb während eines Notverkehrs, Beenden des Notverkehrs .....	23
3.3	Dringlichkeitsfall .....	23
3.4	Sicherheitsmeldung .....	23
3.5	Routinegespräch .....	23
<b>4.</b>	<b>Buchstabiertafel, Gesprächsbeispiele .....</b>	<b>25</b>
4.1	Buchstabiertafel .....	25
4.2	Gesprächsbeispiele .....	26
4.2.1	Notverkehr .....	26
4.2.2	Dringlichkeitsverkehr .....	27
4.2.3	Sicherheitsmeldung .....	28
4.2.4	Routinegespräch .....	28
<b>5.</b>	<b>Fernmeldegeheimnis .....</b>	<b>31</b>
<b>6.</b>	<b>Technische Merkmale der Schiffsfunkstelle .....</b>	<b>33</b>
6.1	Allgemeines .....	33
6.2	ATIS .....	33
6.3	Automatische Leistungsreduzierung .....	33
6.4	Aufzeichnungsmöglichkeit .....	33
<b>7.</b>	<b>Zeugnis, Teilnahme an anderen Funkdiensten .....</b>	<b>35</b>
7.1	Zeugnispflicht .....	35
7.2	Teilnahme am Seefunkdienst .....	35
7.3	Verwendung von Seefunkanlagen im Binnenschifffahrtfunk .....	35
<b>8.</b>	<b>Meldepflicht für bestimmte Fahrzeuge .....</b>	<b>37</b>

## VORWORT

Das Handbuch Binnenschifffahrtfunk wird auf der Grundlage der EntschlieÙung Nr. 1 der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschifffahrtfunk (Basel 2000), die zur Zeit von 15 Vertragsverwaltungen (Deutschland, Österreich, Belgien, Kroatien, Frankreich, Ungarn, Luxemburg, Moldawien, Niederlande, Polen, Rumänien, Slowakische Republik, Schweiz, Tschechische Republik, Bundesrepublik Jugoslawien) unterzeichnet worden ist, gemeinsam von den Sekretariaten der Donaukommission, Moselkommission und der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt herausgegeben.

Das Handbuch Binnenschifffahrtfunk gliedert sich in einen

### **Allgemeinen Teil,**

der Angaben und Hinweise enthält, die auf sämtlichen BinnenschifffahrtsstraÙen der genannten Vertragsstaaten von Bedeutung sind, wie

- Begriffsbestimmungen;
- Beschreibung und Betrieb der Verkehrskreise;
- Abwicklung des Binnenschifffahrtfunks, auch in Notfällen;
- Gesprächsbeispiele und Buchstabiertafeln;
- Teilnahme an anderen Funkdiensten und Meldepflicht.

sowie in

### **Regionale Teile,**

in denen für einen jeweils bestimmten Bereich von BinnenschifffahrtstraÙen der genannten Vertragsstaaten zusammengestellt sind

- die Angaben über die Funkausrüstungs- und Benutzungspflicht;
- eine tabellarische sowie kartografische Übersicht der ortsfesten Funkstellen;
- ein Verzeichnis der Dienststellen, die ständig besetzt sind sowie
- die empfohlenen Redewendungen für die Fahrt in den jeweils am meisten benutzten Sprachen.

Der **Allgemeine Teil** des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk muss sich ständig an Bord von Schiffen befinden, wenn eine Benutzung von Funk vorgeschrieben ist.

Der **Regionale Teil** des Handbuches Binnenschifffahrtfunk, der die Bereiche der BinnenschifffahrtsstraÙen umfasst, in denen sich das Schiff gerade befindet und die es auf seiner weiteren Reise befahren wird, muss ebenfalls an Bord sein.

Grundlage des Handbuches sind internationale und nationale Bestimmungen, insbesondere

- Die von der internationalen Fernmeldeunion herausgegebene Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk);
- Die Regionale Vereinbarung über den Binnenschifffahrtfunk (Basel, 6. April 2000), die am 1. August 2000 in Kraft getreten ist.

Die Regionalen Teile des Handbuches werden jährlich aktualisiert.

Wir hoffen mit der erneuten Überarbeitung des Handbuches der Schifffahrt wieder eine praktische und brauchbare Hilfe für den Funkverkehr auf Binnenschifffahrtsstraßen bereitzustellen, sind für Anregungen stets dankbar und wünschen den Benutzer „Allzeit gute Fahrt“.

Budapest

Sekretariat der  
Donaukommission

Trier

Sekretariat der  
Moselkommission

Straßburg

Sekretariat der  
Zentralkommission  
für die Rheinschifffahrt



## 1. Begriffsbestimmungen

### 1.1 Anrufverfahren

Verfahren zur Herstellung von Funkverbindungen.

### 1.2 ATIS

**A**utomatic **T**ransmitter **I**dentification **S**ystem  
Automatisches Senderidentifizierungssystem in der Binnenschifffahrt.

### 1.3 Binnenschifffahrtfunk

Internationaler mobiler VHF- und UHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschifffahrtstraßen.  
Der Binnenschifffahrtfunk ermöglicht die Herstellung von Funkverbindungen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen und nach einem vereinbarten Betriebsverfahren (Verkehrskreise).

Der Binnenschifffahrtfunk umfasst fünf Verkehrskreise:

- Schiff-Schiff,
- nautische Information,
- Schiff-Hafenbehörde,
- Funkverkehr an Bord,
- öffentlicher Nachrichtenaustausch (Verkehrskreis auf freiwilliger Grundlage).

### 1.4 Blockkanal

Kanal, der in den Niederlanden und Belgien von Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen für die Übermittlung von Nachrichten über den Schutz von Personen und die Sicherheit der Schifffahrt benutzt wird.

Dieser Blockkanal gilt innerhalb eines bestimmten Gebietes als Funkverbindung gleichzeitig für die Verkehrskreise Schiff-Schiff (z.B. Kursabsprachen) und Nautische Information.

### 1.5 CARING

**C**entre d' **A**lerte **R**hénan et d' **I**nformations **N**autiques de **G**ambsheim.  
Bezeichnung der französischen Notruf- und Informationszentrale in Gambsheim.

### 1.6 Duplex-Betrieb (Gegensprechen)

Eine Betriebsart, bei der die Übertragung gleichzeitig in beiden Richtungen einer Funkverbindung möglich ist.

Wie bei Telefongesprächen kann zur gleichen Zeit gesendet und empfangen werden.

Duplex-Betrieb ist nur im Verkehrskreis Nautische Information möglich.

Mit Ausnahme des Relaisbetriebs bei den Blockkanälen kann die Aussendung einer Schiffsfunkstelle von einer anderen Schiffsfunkstelle nicht gehört werden.

## **1.7 Funkanlage**

Funkstelle an Bord eines Schiffes, die aus mehreren Funkgeräten bestehen kann.

## **1.8 GMDSS**

**Global Maritime Distress and Safety System.**  
Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem.

## **1.9 IVS**

**Informatie Verwerkend Systeem.**  
Bezeichnung des niederländischen Melde- und Informationssystems in der Binnenschifffahrt.

## **1.10 MIB**

**Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt.**  
Deutsches, französisches und schweizerisches Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt.

## **1.11 NIF**

**Nautischer Informationsfunk**, der die Aufgaben des Schleusenfunks, der Revierzentralen, der Verkehrsposten und der Blockkanäle umfasst.

## **1.12 Revierzentrale**

Zentrale in Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die u.a. Anrufe aus der Schifffahrt entgegennimmt (z.B. Notmeldungen) und die Schifffahrt über den Zustand der Wasserstraßen informiert.

## **1.13 Schiffsfunkstelle**

Mobile Funkstelle des Binnenschifffahrtfunks, die sich an Bord eines Schiffes befindet, das nicht ständig festgemacht ist.

## **1.14 Schleusenfunk**

Betrieb eines Funkkanals im Verkehrskreis Nautische Information zur Regelung des Schiffsverkehrs im Schleusenbereich.

## **1.15 Seefunkdienst**

Mobiler Funkdienst zwischen Küstenfunkstelle(n) und Seefunkstelle(n) oder zwischen Seefunkstellen.

### **1.16 Semi-Duplex-Betrieb (bedingtes Gegensprechen)**

Betriebsart mit Simplex-Betrieb an einem Ende und Duplex-Betrieb am anderen Ende der Funkverbindung.

### **1.17 Simplex-Betrieb (Wechselsprechen)**

Betriebsart, bei der die Übertragung abwechselnd in beiden Richtungen der Funkverbindung z.B. durch Handumschaltung ermöglicht wird. Während der Aussendung der eigenen Schiffsfunkstelle ist der Empfang einer anderen Funkstelle nicht möglich.

### **1.18 Verkehrskreise**

Zuordnung von Kanälen für bestimmte Aufgaben.

### **1.19 Verkehrskreis Funkverkehr an Bord**

Funkverbindungen an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden, sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern.

### **1.20 Verkehrskreis Nautische Information**

Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenschifffahrtsstraßen zuständig sind. Die Funkstellen der genannten Behörden können entweder Landfunkstellen oder mobile Funkstellen sein.

### **1.21 Verkehrskreis Öffentlicher Nachrichtenaustausch**

Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und den öffentlichen nationalen und den internationalen Telekommunikationsnetzen.

### **1.22 Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde**

Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste in Binnenhäfen zuständig sind. Die Funkstellen der genannten Behörden sollen vorzugsweise Landfunkstellen sein.

### **1.23 Verkehrskreis Schiff-Schiff**

Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen.

### **1.24 Verkehrsposten**

Zentrale in den Niederlanden und Belgien, die u.a. Anrufe aus der Schifffahrt entgegennimmt (z.B. Notmeldungen) und die Schifffahrt über den Zustand der Wasserstraße informiert.  
Der Schiffsverkehr kann von den Verkehrsposten auch gelenkt werden.

## **1.25 Verkehrszentrale**

Zentrale, die unter anderem auch Anrufe aus der Seeschifffahrt entgegennimmt.

## **1.26 Vertragsverwaltungen**

Vertragsverwaltungen sind

- Verwaltungen der Länder, welche die Vereinbarung unterzeichnet und ihr zugestimmt haben (Artikel 6 der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschifffahrtfunk, Basel 2000),
- Verwaltungen der Länder, die der Vereinbarung beigetreten sind und ihr zugestimmt haben (Artikel 8 der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschifffahrtfunk, Basel 2000).

## **2. Beschreibung und Betrieb der Verkehrskreise**

### **2.1 Allgemeines**

Die im Binnenschiffahrtfunk zu benutzenden Kanäle und Frequenzen sind den zutreffenden Bestimmungen der Radio Regulations der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) entnommen. Die Kanäle, die Sendefrequenzen, die äquivalente Strahlungsleistung (ERP) oder die Ausgangsleistung (OP) der Funkanlagen und die Verkehrskreise sind im Anhang 2 der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk aufgeführt. Dieser Anhang 2 ist nachstehend wiedergegeben:

### **2.2 Tabellen der Kanäle, Sendefrequenzen, Äquivalente Strahlungsleistung (ERP), Ausgangsleistung (OP) und Verkehrskreise für den Binnenschiffahrtfunk – (Anhang 2 der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (Basel 2000)).**

## ANHANG 2

### TABELLEN DER KANÄLE, SENDEFREQUENZEN, ÄQUIVALENTE STRAHLUNGSLEISTUNG (ERP), AUSGANGSLEISTUNG (OP) UND VERKEHRSKREISE FÜR DEN BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK

1. Tabelle 1

Kanal	Besondere Fußnoten	Sendefrequenzen (MHz)		Schiff-Schiff	Schiff-Hafen-behörde	Nautische Information
		Schiffsfunkstelle	Ortsfeste Funkstelle			
60	a)	156,025	160,625			X
01	a)	156,050	160,650			X
61	a)	156,075	160,675			X
02	a)	156,100	160,700			X
62	a)	156,125	160,725			X
03	a)	156,150	160,750			X
63	a)	156,175	160,775			X
04	a)	156,200	160,800			X
64	a)	156,225	160,825			X
05	a)	156,250	160,850			X
65	a)	156,275	160,875			X
06	a) b)	156,300	156,300	X		
66	a)	156,325	160,925			X
07	a)	156,350	160,950			X
67	a) c)	156,375	156,375			X
08	a) q)	156,400	156,400	X		
68	a)	156,425	156,425			X
09	a) b) d)	156,450	156,450			X
69	a)	156,475	156,475			X
10	e)	156,500	156,500	X		
70	a) s) t)	156,525	156,525	Digitaler Selektivruf für Not, Sicherheit und Anruf		
11		156,550	156,550		X	
71		156,575	156,575		X	
12		156,600	156,600		X	
72	a) k) r) u)	156,625	156,625	X		
13	f)	156,650	156,650	X		
73	f) g)	156,675	156,675			X
14	q)	156,700	156,700		X	

Kanal	Besondere Fußnoten	Sendefrequenzen (MHz)		Schiff-Schiff	Schiff-Hafen-behörde	Nautische Information
		Schiffsfunkstelle	Ortsfeste Funkstelle			
74	a)	156,725	156,725		X	
15	h)	156,750	156,750			
75	o)	156,775	156,775		X	
16	i)	156,800	156,800			
76	j) d) o)	156,825	156,825			X
17	h)	156,850	156,850			
77	a) k)	156,875	156,875	X		
18		156,900	161,500			X
78		156,925	161,525			X
19		156,950	161,550			X
79	a)	156,975	161,575			X
20		157,000	161,600			X
80		157,025	161,625			X
21	a)	157,050	161,650			X
81	a)	157,075	161,675			X
22		157,100	161,700			X
82	l) m)	157,125	161,725			X
23	m)	157,150	161,750			X
83	a) m)	157,175	161,775			X
24	m)	157,200	161,800			X
84	m)	157,225	161,825			X
25	m)	157,250	161,850			X
85	a) m)	157,275	161,875			X
26	m)	157,300	161,900			X
86	a) m)	157,325	161,925			X
27	m)	157,350	161,950			X
87	a) d)	157,375	157,375			X
28	m)	157,400	162,000			X
88	a) p)	157,425	157,425			X
AIS 1	a) n)	161,975	161,975			
AIS 2	a) n)	162,025	162,025			

## 1.1 Allgemeine Bemerkungen zur Tabelle 1

1.1.1 Die Kanäle der Verkehrskreise Schiff-Schiff und Nautische Information können auch für Verkehrssicherungssysteme benutzt werden.

1.1.2 In einigen Ländern werden bestimmte Kanäle für einen anderen Verkehrskreis oder andere Arten von Funkdiensten verwendet. Bei diesen Ländern handelt es sich um Österreich (mit Ausnahme der Kanäle 08, 16, 72, 73 und 77), Bulgarien (mit Ausnahme des Kanals 72), Kroatien (mit Ausnahme des Kanals 72), Ungarn, Moldau, Rumänien (mit Ausnahme des Kanals 72), die Russische Föderation, die Slowakische Republik (mit Ausnahme des Kanals 72), die Tschechische Republik (mit Ausnahme der Kanäle 08, 09, 72, 74 und 86), die Ukraine und die Bundesrepublik Jugoslawien (mit Ausnahme des Kanals 72). Die zuständigen Verwaltungen sollen ihr Möglichstes tun, um diese Kanäle so bald wie möglich für den Binnenschifffahrtfunk und den richtigen Verkehrskreis bereitzustellen.

## 1.2 Erklärung der besonderen Fußnoten in der Tabelle 1

- a) In den in Absatz 1.1.2 genannten Ländern ist die Benutzung dieses Kanals strengstens verboten.
- b) Dieser Kanal darf nicht von Rheinkilometer 150 bis 350 benutzt werden.
- c) In den Niederlanden wird dieser Kanal für Funkverbindungen vor Ort bei Sicherheitsmaßnahmen in der Nordsee, dem IJsselmeer, der Waddenzee und der Ooster- und der Westerschelde benutzt.
- d) Dieser Kanal kann auch beim Lotsen, Anlegen, Schleppen und bei anderen Vorgängen in der Schifffahrt benutzt werden.
- e) Dieser Kanal ist der erste Kanal für den Verkehrskreis Schiff-Schiff, es sei denn, die zuständige Behörde hat einen anderen Kanal festgelegt.

In den in Absatz 1.1.2 genannten Ländern darf bis zum 1. Januar 2005 die Ausgangsleistung auf einen Wert zwischen 6 W und 25 W eingestellt sein.

- f) In den in Absatz 1.1.2 genannten Ländern wird dieser Kanal für den Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde benutzt.
- g) In den Niederlanden wird dieser Kanal von der nationalen Küstenwache für Funkverbindungen während Ölbekämpfungsmaßnahmen in der Nordsee und für Sicherheitsmeldungen für die Nordsee, die Waddenzee, das IJsselmeer und die Ooster- und die Westerschelde verwendet.
- h) Dieser Kanal darf nur für den Verkehrskreis Funkverkehr an Bord verwendet werden.
- i) Dieser Kanal darf nur für Nachrichtenverbindungen zwischen seegehenden Schiffen und beteiligten Küstenfunkstellen für den Not- und Sicherheitsverkehr auf See verwendet werden.

In den in Absatz 1.1.2 genannten Ländern darf dieser Kanal nur für den Not-, Sicherheits- und Anrufverkehr verwendet werden.



- j) Die Ausgangsleistung muss automatisch auf einen Wert zwischen 0,5 W und 1 W reduziert werden.
- k) Dieser Kanal kann für Nachrichtenverbindungen privater Art verwendet werden.
- l) In den Niederlanden und Belgien kann dieser Kanal für die Übermittlung von Nachrichten über die Versorgung und Verproviantierung benutzt werden. Die Ausgangsleistung muss manuell auf einen Wert zwischen 0,5 W und 1 W reduziert werden.
- m) Dieser Kanal kann auch für den Öffentlichen Nachrichtenaustausch verwendet werden.
- n) Dieser Kanal wird für ein automatisches Schiffsidentifizierungs- und -überwachungssystem (AIS) verwendet, das weltweit auf See und auf Binnenschifffahrtsstraßen eingesetzt werden kann.
- o) Dieser Kanal wird auf freiwilliger Grundlage bereitgestellt. Alle bestehenden Funkanlagen müssen innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung in der Lage sein diesen Kanal benutzen zu können.
- p) Nach Zustimmung der zuständigen Behörde darf dieser Kanal nur bei besonderen Gelegenheiten vorübergehend verwendet werden.
- q) In der Tschechischen Republik wird dieser Kanal für den Verkehrskreis Nautische Information verwendet.
- r) In der Tschechischen Republik wird dieser Kanal für den Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde verwendet.
- s) Digitaler Selektivruf ist im Binnenschifffahrtfunk nicht zulässig.
- t) Auf Wasserstraßen, die gemeinsam von der Seeschifffahrt und der Binnenschifffahrt benutzt werden, ist die Verwendung des digitalen Selektivrufs grundsätzlich erlaubt. Die Verwendungsgebiete werden durch nationale Bestimmungen festgelegt und im Regionalen Teil des Handbuchs veröffentlicht.
- u) In den Niederlanden wird dieser Kanal für Rettungsaktionen und beim Schleppen verwendet und kann auch für Verbindungen sozialer Art verwendet werden.

## 2. Tabelle 2

Sendefrequenzen (MHz)	Fußnoten
457,525	a) c)
457,5375	b) c) d)
457,550	a) c)
457,5625	b) c) d)
457,575	a) c)
467,525	a) c)
467,5375	b) c)
467,550	a) c)
467,5625	b) c)
467,575	a) c)

## 2.1 Erklärung der Fußnoten in der Tabelle 2

a) Diese Frequenzen können für den Verkehrskreis Funkverkehr an Bord benutzt werden. Die Benutzung dieser Frequenzen kann durch nationale Bestimmungen der zuständigen Verwaltungen geregelt werden.

b) Falls erforderlich können Funkanlagen, die für einen Kanalabstand von 12,5 kHz ausgelegt sind, diese zusätzlichen Frequenzen, die für den Funkverkehr an Bord eingeführt werden können, ebenfalls benutzen.

Die Verwendung dieser Frequenzen kann national durch die betroffenen Verwaltungen geregelt werden.

c) In folgenden Ländern ist die Verwendung dieser Frequenzen verboten: Deutschland, Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Frankreich, Luxemburg, Moldau, die Niederlande, Rumänien, Russische Föderation, Slowakische Republik, Schweiz, die Tschechische Republik, Ukraine und Bundesrepublik Jugoslawien.

d) Nur in den Niederlanden darf dieser Kanal auch für Nachrichtenverkehr privater Art zwischen Fahrzeugen in unmittelbarer Nähe benutzt werden.

## 3. Sendeleistungen der Funkanlagen

### 3.1 Ausgangsleistung bei festen VHF-Funkanlagen auf Kanälen, die in der Tabelle 1 angegeben sind

Bei festen VHF-Funkanlagen muss die Ausgangsleistung in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Anhang 3 auf einen Wert zwischen 6 W und 25 W eingestellt sein; es gelten folgende Ausnahmen:

a) In den Verkehrskreisen Schiff-Schiff, Schiff-Hafenbehörde und Funkverkehr an Bord wird die Ausgangsleistung bei Schaltung auf einen dieser Kanäle automatisch auf einen Wert zwischen 0,5 W und 1 W begrenzt.

b) Im Verkehrskreis Nautische Information kann von den zuständigen Behörden ein Betrieb mit einer reduzierten Ausgangsleistung zwischen 0,5 W und 1 W für Schiffe in ihrem Hoheitsgebiet gefordert werden.

c) Bei den AIS-Kanälen darf die Ausgangsleistung 25 W nicht übersteigen.

### 3.2 Ausgangsleistung bei tragbaren VHF-Funkanlagen auf Kanälen, die in der Tabelle 1 angegeben sind

Bei tragbaren VHF-Funkanlagen muss die Ausgangsleistung auf einen Wert zwischen 0,5 W und 6 W eingestellt sein.

### 3.3 Äquivalente Strahlungsleistung (ERP) bei tragbaren UHF-Funkanlagen auf Frequenzen, die in der Tabelle 2 angegeben sind

Bei tragbaren UHF-Funkanlagen muss die ERP auf einen Wert zwischen 0,2 W und 2 W eingestellt sein.

### 2.3 Verkehrskreis Schiff-Schiff

Aufgabe:	Herstellen von Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen z.B. für Kursabsprachen.
Besonderheit:	Nachrichten sozialer und privater Art sind nur auf Kanal 77 und 72 zulässig. Diese Kanäle dürfen nicht in allen Ländern verwendet werden, siehe Tabelle der Kanäle in Abschnitt 2.2.
Betriebsart:	Simplex; automatische Leistungsreduzierung auf maximal 1 Watt.
Inhalt der Nachrichten:	Es dürfen nur solche Nachrichten übermittelt werden, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

### 2.4 Verkehrskreis Nautische Information

Aufgabe:	Herstellung von Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und ortsfesten Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb auf den Wasserstraßen obliegt, z.B. Austausch von Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, Verkehrsberatung und Verkehrslenkung.
Besonderheit:	In Belgien und den Niederlanden darf dieser Verkehrskreis nur mit einer Ausgangsleistung von maximal 1 Watt betrieben werden.
Betriebsart:	Duplex; Semi-Duplex - nur bei Schiffsfunkstellen - oder Simplex .
Inhalt der Nachrichten:	Es dürfen nur solche Nachrichten übermittelt werden, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

### 2.5 Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde

Aufgabe:	Herstellung von Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und ortsfesten Funkstellen von Hafenbehörden, z.B. für die Zuweisung von Liegeplätzen, Fahrt in Häfen.
Betriebsart:	Simplex; automatische Leistungsreduzierung auf maximal 1 Watt.
Inhalt der Nachrichten:	Es dürfen nur solche Nachrichten übermittelt werden, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

## 2.6 Verkehrskreis Funkverkehr an Bord

Aufgabe:	Herstellung von Funkverbindungen an Bord von Fahrzeugen und Verbänden.
Besonderheit:	Einsatz von tragbaren Funkgeräten ist erlaubt.
Betriebsart:	Simplex; automatische Leistungsreduzierung auf maximal 1 Watt.
Inhalt der Nachrichten:	Es dürfen nur solche Nachrichten übermittelt werden, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

### **3. Abwicklung des Binnenschifffahrtsfunks**

#### **3.1 Allgemeines**

Für die Verkehrsabwicklung im Binnenschifffahrtfunk gelten die Regeln der „Radio Regulations“ der Internationalen Fernmeldeunion (ITU).

Es dürfen grundsätzlich nur solche Nachrichten übermittelt werden, die sich ausschließlich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

Für Funkverbindungen sozialer und privater Art dürfen nur die Kanäle 77 und 72 entsprechend den Tabellen der Kanäle in Abschnitt 2.2 verwendet werden.

Die ortsfesten Funkstellen stellen die Hörbereitschaft während der bekannten Betriebszeiten dieser Funkstellen auf dem jeweils zugewiesenen Kanal sicher.

##### **3.1.1 Vorbereitende Maßnahmen**

Vor jeder Aussendung ist sicherzustellen, dass kein anderer Funkverkehr gestört wird. Dies gilt besonders für Notverkehr, der unbedingten Vorrang hat.

##### **3.1.2 Rangfolge des Verkehrs im Binnenschifffahrtfunk**

- Die Funkstellen (Schiffs- und ortsfeste Funkstellen) müssen allen Nachrichten, welche die Sicherheit des menschlichen Lebens auf der Wasserstraße, zu Lande und in der Luft betreffen, unbedingt Vorrang einräumen.
- Die Rangfolge des Verkehrs im Binnenschifffahrtfunk ist folgende:

1. Notverkehr (MAYDAY)
2. Dringlichkeitsverkehr (PAN PAN)
3. Sicherheitsverkehr (SECURITÉ)
4. Routinegespräch

Um den Vorrang sicherzustellen, müssen die Funkstellen den vorrangigen Funkverkehr besonders ankündigen.

##### **3.1.3 Form der Verkehrsabwicklung**

###### **Form des Anrufs**

Der Anruf geschieht in folgender Form:

- Name der gerufenen Funkstelle (höchstens dreimal)
- die Wörter HIER IST (oder bei Sprachschwierigkeiten das Wort DE, das mit Hilfe der Schlüsselwörter DELTA ECHO buchstabiert wird)
- Name der rufenden Funkstelle (höchstens dreimal)

Bei guter Verständigung kann der Anruf wie folgt verkürzt werden:

- Name der gerufenen Funkstelle (einmal)
- die Wörter HIER IST
- Name der rufenden Funkstelle (zweimal)

Als Anrufe können auch Gruppen von Schiffen zum Beispiel „Talfahrt“, „Bergfahrt“ oder andere Bezeichnungen verwendet werden.

### **Form der Antwort**

Die Antwort geschieht in folgender Form:

- Name der rufenden Funkstelle (höchstens dreimal)
- die Wörter HIER IST (oder bei Sprachschwierigkeiten das Wort DE, das mit Hilfe der Schlüsselwörter DELTA ECHO buchstabiert wird)
- Name der gerufenen Funkstelle (höchstens dreimal)

Bei guter Verständigung kann die Antwort wie folgt verkürzt werden:

- Name der rufenden Funkstelle (einmal)
- die Wörter HIER IST
- Name der gerufenen Funkstelle (zweimal)

Nach Herstellung der Verbindung darf der Name der Funkstelle nur noch einmal genannt werden.

Nach den internationalen Vorschriften ist bei ortsfesten Funkstellen erst der Ortsname und dann der Dienst zu verwenden (z.B. Koblenz Schleuse).

### **3.1.4 Funkdisziplin**

Die für einen reibungslosen Funkverkehr erforderliche Funkdisziplin verlangt,

- sich auf die notwendigen Aussendungen zu beschränken
- die Verfahrensregeln strikt anzuwenden
- sich kurz zu fassen und langsam und deutlich zu sprechen
- in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff, Nautische Information, Schiff-Hafenbehörde und Funkverkehr an Bord nur dienstliche Gespräche zu führen
- für private Funkgespräche ausschließlich den Kanal 77 zu benutzen
- die Sprechaste nicht länger als notwendig zu drücken
- die Sendeleistung im Verkehrskreis Nautische Information so gering wie möglich zu wählen, um Störungen anderer Funkverbindungen zu vermeiden und
- keine Musik zu senden

### 3.1.5 Sprachen

Bei Verbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen muss die Sprache des Landes benutzt werden, in dem sich die Landfunkstelle befindet.

Bei Verbindungen zwischen Schiffsfunkstellen muss die Sprache des Landes benutzt werden, in dem sich die betreffenden Schiffe vorübergehend befinden. Bei Verständigungsschwierigkeiten ist die Sprache zu benutzen, die in der betreffenden Schifffahrtspolizeiverordnung angegeben ist. Falls keine Schifffahrtspolizeiverordnung existiert, kann Deutsch, Französisch oder eine andere geeignete Sprache benutzt werden.

### 3.1.6 Testsendung

Wenn es erforderlich ist, dass eine Funkstelle eine Testsendung durchführt, soll die Aussendung dieser Zeichen auf ein Mindestmaß beschränkt werden und nicht länger als 10 Sekunden dauern. Diese Testsendung soll den Rufnamen der Funkstelle enthalten, dem das Wort „Test“ folgt. Der Rufname und das Wort „Test“ müssen langsam und deutlich ausgesprochen werden.

### 3.1.7 Anweisungen der ortsfesten Funkstelle

Bei Funkverbindungen mit einer ortsfesten Funkstelle sind deren Anweisungen zu befolgen.

Anweisungen können z.B. sein:

- Gebieten von Funkstille
- Verminderung der Sendeleistung der Schiffsfunkstelle
- Hörbereitschaft auf einem bestimmten Kanal

*Hinweis:*

*In Gefahrensituationen kann von Anweisungen der ortsfesten Funkstelle abgewichen werden. Die ortsfeste Funkstelle ist darüber zu verständigen.*

### 3.1.8 Bestätigung von Meldungen

Auf Verlangen müssen empfangene Meldungen bestätigt werden.

## 3.2 Notfall

Ein Notfall liegt dann vor, wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist. Dies gilt auch für die Gefahrenabwehr an Land.

**Not kennt kein Gebot  
Keine Vorschrift darf jemanden daran hindern, Maßnahmen zur Rettung von Menschenleben und zur Gefahrenabwehr durchzuführen.**

**Zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen sind vorzugsweise die ortsfesten Funkstellen im Verkehrskreis Nautische Information anzurufen.**

## **Die Schiffsfunkstelle in Not kann auch auf einem Kanal des Verkehrskreises Schiff-Schiff die Schifffahrt informieren.**

**Während eines Notverkehrs müssen die nicht beteiligten Funkstellen Funkstille bewahren.**

### **3.2.1 Einleiten des Notverkehrs**

Der Notverkehr wird mit dem Notanruf eingeleitet:

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Notzeichen (MAYDAY) (ausgesprochen „mädeh“) (dreimal gesprochen)</li><li>• HIER IST</li><li>• Name des in Not befindlichen Schiffes</li></ul> |
|---|

Dem Notanruf folgt die Notmeldung

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Notzeichen (MAYDAY)</li><li>• Name des in Not befindlichen Schiffes</li><li>• Standort</li><li>• Erbetene Hilfeleistung und Information zur Gefahrenabwehr</li></ul> |
|--|

Die Aussenden einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet, wird durch die dreimal zu sprechenden Zeichen „MAYDAY RELAY“ (ausgesprochen „mädeh reläh“) gekennzeichnet.

### **3.2.2 Bestätigen der Notmeldung**

Im Verkehrskreis **Nautische Information** erfolgt die Bestätigung durch die ortsfeste Funkstelle.

Im Verkehrskreis **Schiff-Hafenbehörde** soll eine Bestätigung der Hafenbehörde abgewartet werden. Liegt eine Bestätigung innerhalb einer Zeit von einer Minute nicht vor, muss eine Schiffsfunkstelle das Notgespräch übernehmen.

Im Verkehrskreis **Schiff-Schiff** muss die Notmeldung von einer in der Nähe befindlichen Schiffsfunkstelle bestätigt werden.

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Notzeichen MAYDAY</li><li>• Name des Schiffes in Not</li><li>• HIER IST</li><li>• Name der bestätigenden Funkstelle</li><li>• Erhalten MAYDAY</li></ul> |
|---|

### **3.2.3 Funkstille gebieten**

Die Funkstelle in Not kann einer anderen störenden Funkstelle mit dem Kennzeichen „SILENCE MAYDAY“ (ausgesprochen „ßilaanß mädeh“) Funkstille gebieten.

Eine Funkstelle, die nicht am Notverkehr beteiligt ist, kann einer anderen störenden Funkstelle mit dem Kennzeichen „SILENCE DETRESSE“ (ausgesprochen „ßilaanß dehtreß“), dem der Name der Funkstelle folgt, Funkstille gebieten.



### 3.2.4 Eingeschränkter Betrieb während eines Notverkehrs, Beenden des Notverkehrs

Ein eingeschränkter Funkverkehr wird mit dem Kennzeichen „PRUDENCE“ (ausgesprochen „prüdaanß“) gestattet.

Nach Beendigung der Maßnahmen ist allen anderen Funkstellen mitzuteilen, dass der Notverkehr beendet ist. Dazu wird das Kennzeichen „SILENCE FINI“ (ausgesprochen „ßilaanß finih“) ausgesendet.

### 3.3 Dringlichkeitsfall

Ein Dringlichkeitsfall liegt dann vor, wenn Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Sicherheit der Besatzung oder des Schiffes betreffen, wie z.B. Krankheiten, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht (z.B. Festfahung ohne Austritt von Ladung).

Vorzugsweise sollte der Dringlichkeitsverkehr im Verkehrskreis **Nautische Information** abgewickelt werden.

Die Dringlichkeitsmeldung wird mit dem Dringlichkeitszeichen **PAN PAN** (ausgesprochen „panne panne“) (dreimal gesprochen) eingeleitet.

### 3.4 Sicherheitsmeldung

Als Sicherheitsmeldung wird eine Nachricht ausgesendet, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung enthält.

Die Sicherheitsmeldung wird mit dem Sicherheitszeichen **SECURITE** (ausgesprochen „Behküriteh“) (dreimal gesprochen) eingeleitet.

### 3.5 Routinegespräch

Richtung Schiff-Land und Schiff-Schiff	Richtung Land-Schiff
- Name der ortsfesten Funkstelle oder der Schiffsfunkstelle	- Name des angesprochenen Schiffes oder AN ALLE SCHIFFSFUNKSTELLEN
- HIER IST	- HIER IST
- Art des Schiffes	- Name der ortsfesten Funkstelle
- Name des Schiffes	- Gesprächsgegenstand
- Fahrtrichtung (im Hafen evtl. nicht erforderlich)	
- Standort des Schiffes	
- Gesprächsgegenstand	



#### 4. Buchstabiertafel, Gesprächsbeispiele

##### 4.1 Buchstabiertafel

Bei schwieriger Verständigung wird empfohlen, gemäß nachstehender Buchstabiertafel zu buchstabieren und die Zahlen einzeln durchzugeben:

Buchstabe	Schlüsselwort	Aussprache des Schlüsselwortes <sup>1</sup>
A	Alfa	<b>AL FAH</b>
B	Bravo	<b>BRA WO</b>
C	Charlie	<b>TSCHA LI</b>
D	Delta	<b>DEL TAH</b>
E	Echo	<b>ECK O</b>
F	Foxtrot	<b>FOX TROTT</b>
G	Golf	<b>GOLF</b>
H	Hotel	<b>HO TELL</b>
I	India	<b>IN DI AH</b>
J	Juliott	<b>JUH LI ETT</b>
K	Kilo	<b>KI LO</b>
L	Lima	<b>LI MAH</b>
M	Mike	<b>MEIK</b>
N	November	<b>NO WEMM BER</b>
O	Oscar	<b>OSS KAR</b>
P	Papa	<b>PA PAH</b>
Q	Quebec	<b>KI BECK</b>
R	Romeo	<b>RO MIO</b>
S	Sierra	<b>SSI ER RAH</b>
T	Tango	<b>TANG GO</b>
U	Uniform	<b>JU NI FORM</b>
V	Victor	<b>WICK TAR</b>
W	Whiskey	<b>OUISS KI</b>
X	X-ray	<b>EX REY</b>
Y	Yankee	<b>JENG KI</b>
Z	Zoulou	<b>SUH LUH</b>

Ziffern oder Zeichen	Schlüsselwort	Aussprache des Schlüsselwortes <sup>2</sup>
0	NADAZERO	NA-DA-SEH-RO
1	UNAONE	UH-NAH-WANN
2	BISSOTWO	BIS-SO-TUH
3	TERRATHREE	TER-RA-TRIH
4	CARTEFOUR	KAR-TE-FAUER
5	PANTAFIVE	PAN-TA-FAIF
6	SOXISIX	SSOCK-SSI-SSIX
7	SETTESEVEN	SSET-TEH-SSÄWN
8	OKTOEIGHT	OCK-TO-ÄIT
9	NOVENINE	NO-WEH-NAINER
Dezimalkomma	DECIMAL	DEH-SSI-MAL
Punkt	STOP	SSTOP

<sup>1</sup> Die betonten Silben sind fett gedruckt.

<sup>2</sup> Alle Silben werden gleich betont.

## 4.2 Beispiele

### 4.2.1 Notverkehr

#### *1. Beispiel:*

Gütermotorschiff „Karin“ ruft auf Kanal 18 des Verkehrskreises Nautische Information die Revierzentrale Oberwesel und bittet nach Kollision wie folgt um Hilfe:

**MAYDAY MAYDAY MAYDAY**  
**HIER IST**

Gütermotorschiff Karin (dreimal)

**MAYDAY**

Gütermotorschiff Karin  
zu Tal im Raum Mannheim  
Rheinkilometer 424,30  
Habe Kollision mit einem Tankmotorschiff  
Ladung läuft aus  
Feuergefahr  
Bitte leiten Sie die erforderlichen Maßnahmen ein  
Bitte kommen

Antwort der Revierzentrale Oberwesel:

**MAYDAY**

Gütermotorschiff Karin

**HIER IST**

Oberwesel Revierzentrale  
erhalten MAYDAY

Die Revierzentrale Oberwesel wird dann die Schifffahrt wie folgt informieren:

**MAYDAY RELAY** (dreimal)

**HIER IST**

Oberwesel Revierzentrale (höchstens dreimal)  
Schiffskollision im Raum Mannheim bei Rheinkilometer 424,30 zwischen Gütermotorschiff Karin und Tankmotorschiff  
Tankmotorschiff verliert Ladung  
Benzin läuft aus  
Schifffahrt vom Rheinkilometer 423,00 bis Rheinkilometer 431,00 bis auf weiteres gesperrt  
Ende

Nach Beendigung des Notfalls wird die Revierzentrale Oberwesel die Schifffahrt wie folgt informieren:

**MAYDAY**

An alle Schiffsfunkstellen (dreimal)

**HIER IST**

Oberwesel Revierzentrale (höchstens dreimal)

10 Uhr 15

Gütermotorschiff Karin

**SILENCE FINI**

*2. Beispiel:*

Tankmotorschiff „Corinna“ ruft wie folgt auf Kanal 10 im Verkehrskreis Schiff-Schiff andere Schiffe und teilt „Mann über Bord“ mit:

**MAYDAY MAYDAY MAYDAY**

HIER IST

Tankmotorschiff Corinna (dreimal)

MAYDAY

Tankmotorschiff Corinna

zu Tal bei Donaukilometer 1501,35

Mann über Bord

Fahrt einstellen

Weitere Informationen folgen

Bitte kommen

Nach Beendigung des Notfalls wird das Tankmotorschiff Corinna die Schifffahrt wie folgt unterrichten:

**MAYDAY**

An alle Schiffsfunkstellen (dreimal)

HIER IST

Tankmotorschiff Corinna (höchstens dreimal)

10 Uhr 15

Tankmotorschiff Corinna

SILENCE FINI

#### **4.2.2 Dringlichkeitsverkehr**

*Beispiel:*

Gütermotorschiff „Mara“ benötigt ärztliche Hilfe an Bord (keine Lebensgefahr) und bittet auf Kanal 22 im Verkehrskreis Nautische Information die Revierzentrale Duisburg wie folgt um Hilfe:

**PAN PAN PAN PAN PAN PAN**

Duisburg Revierzentrale (höchstens dreimal)

HIER IST

Gütermotorschiff Mara (höchstens dreimal)

zu Tal bei Rheinkilometer 805,75

Erbitte ärztliche Hilfe

Matrose verletzt, vermutlich Armbruch

Bitte kommen

Antwort der Revierzentrale Duisburg:

**PAN PAN PAN PAN PAN PAN**

Gütermotorschiff Mara (höchstens dreimal)

HIER IST

Duisburg Revierzentrale (höchstens dreimal)

habe verstanden

Verständige Krankenwagen

Teile Ihnen mit, wo Krankenwagen eintrifft

Bitte bleiben Sie auf Empfang

### 4.2.3 Sicherheitsmeldung

*Beispiel:*

Verkehrsposten Dordrecht warnt die Schifffahrt auf dem Blockkanal 19 des Verkehrskreises Nautische Information vor dichtem Nebel im Raum Dordrecht auf der Oude Maas wie folgt:

**SECURITE SECURITE SECURITE**

An alle Schiffsfunkstellen (höchstens dreimal)

**HIER IST**

Dordrecht Verkehrspost (höchstens dreimal)

dichter Nebel im Raum Dordrecht auf der Oude Maas

Sichtweite etwa 50 Meter

Ende

### 4.2.4 Routinegespräch

*1. Beispiel:*

Tankmotorschiff „Sylvia“ erkundigt sich auf Kanal 22 bei der Schleuse Birsfelden, ob die Einfahrt in den oberen Schleusenvorhafen frei ist:

Birsfelden Schleuse (höchstens dreimal)

**HIER IST**

Tankmotorschiff Sylvia (höchstens dreimal)

beladen zu Tal bei Grenzach

Ist die Einfahrt in den Schleusenvorhafen frei

Bitte kommen

Schleuse Birsfelden antwortet wie folgt:

Sylvia (höchstens dreimal)

**HIER IST**

Birsfelden Schleuse (höchstens dreimal)

die Einfahrt ist frei

Bitte kommen

Bestätigung durch die Schiffsfunkstelle wie folgt:

Birsfelden Schleuse,

**HIER IST**

Sylvia

habe verstanden

Einfahrt ist frei

Danke, Ende

*2. Beispiel:*

Gütermotorschiff „Nora“ teilt auf Kanal 22 der Schleuse Straßburg das Vertreiben einer Fahrwassertonne mit:

Strasbourg Ecluse (höchstens dreimal)  
HIER IST  
Gütermotorschiff Nora (höchstens dreimal)  
zu Tal bei Rheinkilometer 282,50  
ich habe eine nautische Information für Sie  
Bitte kommen

Schleuse Straßburg antwortet wie folgt:

Nora (höchstens dreimal)  
HIER IST  
Strasbourg Ecluse (höchstens dreimal)  
Ich bin bereit  
Bitte kommen

Antwort des Schiffes:

Strasbourg Ecluse  
HIER IST  
Nora  
Fahrwassertonne bei Rheinkilometer 282,50  
am linken Ufer ist vertrieben  
Bitte kommen

Antwort der Schleuse Strassburg:

Nora  
HIER IST  
Strasbourg Ecluse  
Ich habe verstanden Fahrwassertonne bei Rheinkilometer 282,50  
am linken Ufer ist vertrieben  
Danke  
Ende

*3. Beispiel:*

Schleuse Hasselt gibt auf Kanal 20 folgende Meldung durch:

An alle Schiffsfunkstellen (höchstens dreimal)  
HIER IST  
Hasselt sluis (höchstens dreimal)  
Auf dem Albertkanal findet ab 18.30 Uhr unterhalb der Schleuse eine Wassersportveranstaltung statt. Die Schifffahrt ist daher von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr gesperrt  
Ende

*4. Beispiel:*

Tankmotorschiff „Britta“ fährt auf dem Main und fragt auf Kanal 10 des Verkehrskreises Schiff-Schiff wie folgt nach Schifffahrt auf dem Rhein:

An alle Schiffsfunkstellen im Bereich der Mainmündung (höchstens dreimal)

HIER IST

Tankmotorschiff Britta (höchstens dreimal)  
zu Tal auf dem Main, ca. 1 Kilometer vor der Mündung.  
Möchte zu Berg.  
Ist Berg- oder Talfahrt in der Nähe?  
Bitte kommen.

Gütermotorschiff „Tanja“ antwortet wie folgt:

Tankmotorschiff Britta (höchstens dreimal)

HIER IST

Gütermotorschiff Tanja (höchstens dreimal)  
zu Berg 500 Meter unterhalb der Mainmündung  
Keine Schifffahrt  
Bitte kommen

Tankmotorschiff Britta bestätigt wie folgt:

Gütermotorschiff Tanja (höchstens dreimal)

HIER IST

Tankmotorschiff Britta  
habe verstanden Danke  
Gute Fahrt  
Ende



## **5. Fernmeldegeheimnis**

Alle Personen, die mit der Bedienung oder Beaufsichtigung der Schiffsfunkstelle befasst sind, müssen das Fernmeldegeheimnis wahren. Ebenso haben alle Personen, die von dem Inhalt oder auch nur von dem Vorhandensein von Funkgesprächen oder von jeder anderen durch den Funkdienst erlangten Nachricht auf Grund ihrer dienstlichen Tätigkeit Kenntnis erhalten, Dritten gegenüber Stillschweigen zu bewahren.

Verletzungen des Fernmeldegeheimnisses werden strafrechtlich verfolgt.

Folgende Funkgespräche unterliegen **nicht** dem Fernmeldegeheimnis:

- 1. Informationen „AN ALLE FUNKSTELLEN“.**
- 2. Von anderen mobilen Funkstellen übermittelte Wettermeldungen, selbst wenn die Meldungen an eine amtliche Wetterdienststelle gerichtet sind.**
- 3. Informationen, die der Navigation auf den Binnenschifffahrtsstraßen dienen (z.B. Kursabsprachen).**

Von der Pflicht zur Wahrung des Fernmeldegeheimnisses kann nur ein Richter entbinden.



## **6. Technische Merkmale der Schiffsfunkstelle**

### **6.1 Allgemeines**

- Funkanlagen müssen nach den Vorschriften der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschifffahrtfunk (Basel 2000) zugelassen sein.
- Für den Betrieb an Bord muss eine Genehmigung zum Errichten und Betreiben der zuständigen Verwaltung erteilt worden sein. Diese Genehmigungsurkunde muss sich ständig an Bord des Schiffes befinden und jedem Vertreter der zuständigen Behörde vorgelegt werden.
- Die Antennen müssen senkrecht frei stehen. Sie sollen in einer Entfernung von mindestens 4 m von allen größeren Metallkörpern, die sie an Höhe übertreffen, errichtet werden. Der höchste Punkt der Antennen soll nicht mehr als 12 m über der Einsenkungsmarke liegen.
- Der Wert der Ausgangsleistung der Schiffsfunkstellen liegt zwischen 6 Watt und 25 Watt.
- Die Funkgeräte müssen mit einer Schalteinrichtung ausgerüstet sein, mit der die Ausgangsleistung des Senders auf einen Wert zwischen 0,5 Watt und 1 Watt reduziert werden kann.
- Der Betrieb des Dual-Watch-Verfahrens ist nicht erlaubt.

### **6.2 ATIS**

Alle Schiffsfunkanlagen und tragbaren Funkgeräte an Bord müssen mit einer Codiereinrichtung für die Aussendung des ATIS-Signals ausgerüstet sein.

Die Aussendung erfolgt auf allen geschalteten Kanälen nach Loslassen der Sendetaste automatisch.

### **6.3 Automatische Leistungsreduzierung**

Die Ausgangsleistung des Funkgerätes muss automatisch auf einen Wert zwischen 0,5 Watt und 1 Watt reduziert werden, wenn einer der Kanäle im Verkehrskreis Schiff-Schiff, Schiff-Hafenbehörde und Funkverkehr an Bord eingestellt wird.

### **6.4 Aufzeichnungsmöglichkeit**

- Um die Ermittlungen im Zusammenhang mit Havarien zu erleichtern, dürfen Geräte zur Aufzeichnung des Sprechfunkverkehrs auf den Kanälen 10 und 13 oder auf einem anderen, von der zuständigen Behörde zugewiesenen Kanal an Bord installiert werden.
- Zu Dokumentationszwecken kann an ortsfesten Funkstellen eine Aufzeichnung der Gespräche erfolgen.



## **7. Zeugnis, Teilnahme an anderen Funkdiensten**

### **7.1 Zeugnispflicht**

Eine Schiffsfunkstelle darf nur von einer Person wahrgenommen oder beaufsichtigt werden, die Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschifffahrtfunk oder eines Funkzeugnisses ist, das den Inhaber zum Bedienen einer Schiffsfunkstelle berechtigt. Näheres regeln nationale Vorschriften.

Sprechfunkzeugnisse, die auf Grund dieser Bestimmungen erteilt worden sind, werden von allen Verwaltungen anerkannt.

### **7.2 Teilnahme am Seefunkdienst**

Schiffsfunkstellen des Binnenschifffahrtfunks können am UKW-Seefunkdienst teilnehmen. Wegen der automatischen Leistungsreduzierung auf bestimmten Kanälen kann es jedoch in Ausnahmefällen zu Schwierigkeiten in der Funkverbindung kommen.

Ist eine Funkanlage des Binnenschifffahrtfunks für den Betrieb mit GMDSS ausgerüstet, um auch auf Seeschifffahrtsstraßen betrieben werden zu können, gelten andere Vorschriften.

In bestimmten Fällen müssen Binnenschiffe mit GMDSS ausgerüstet sein. Dies kann erreicht werden durch

- Neubeschaffung einer zugelassenen UKW-Schiffsfunkstelle mit „K 70 GMDSS“ oder
- zugelassene Umrüstung der vorhandenen Schiffsfunkstelle mit „K 70 GMDSS“.

Für die Bedienung von GMDSS ausgerüsteten Funkstellen sind andere Funkzeugnisse erforderlich.

### **7.3 Verwendung von Seefunkanlagen im Binnenschifffahrtfunk**

Seefunkanlagen dürfen nicht im Verkehrskreis Schiff-Schiff im Binnenschifffahrtfunk eingesetzt werden.

In den Verkehrskreisen Nautische Information und Schiff-Hafenbehörde dürfen sie am Binnenschifffahrtfunk teilnehmen. Sie müssen jedoch mit ATIS ausgerüstet sein.



## **8. Meldepflicht für bestimmte Fahrzeuge**

Auf bestimmten Wasserstraßen besteht z.B. für Gefahrgutschiffe, Verbände, Seeschiffe und Sondertransporte eine Meldepflicht.

Näheres regeln nationale Vorschriften.





**MOSELKOMMISSION  
ZENTRAALKOMMISSION FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT**

**HANDBUCH  
BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK**

**Regionaler Teil  
Rhein (Basel – offenes Meer) und Mosel**

**Ausgabe 2008**

**Trier und Straßburg**



# HANDBUCH BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK

## Regionaler Teil Rhein (Basel – offenes Meer) und Mosel

### INHALTSVERZEICHNIS

Seite

<b>1</b>	<b>Funkausrüstungs- und Funkbenutzungspflicht .....</b>	<b>5</b>
1.1	Rhein (Basel – offenes Meer) .....	5
1.2	Mosel .....	6
<b>2.</b>	<b>Übersicht ortsfester Funkstellen .....</b>	<b>7</b>
2.1	Rhein .....	7
2.2	Boven Rijn .....	9
2.3	Waal .....	9
2.4	Boven Merwede .....	10
2.5	Beneden Merwede .....	10
2.6	Noord .....	10
2.7	Oude Maas .....	11
2.8	Dordtsche Kil .....	11
2.9	Nieuwe Maas / Nieuwe Waterweg .....	12
2.10	Hartelkanaal / Calandkanaal .....	13
2.11	Pannerdensch Kanal / Neder Rijn .....	14
2.12	Lek .....	14
2.13	Lekkanaal .....	14
2.14	Amsterdam-Rijnkanaal .....	15
2.15	Schelde-Rijnverbinding .....	15
2.16	Hafenbereich Antwerpen .....	16
2.17	Mosel .....	17
<b>3.</b>	<b>Verzeichnis von Dienststellen, die rund um die Uhr besetzt sind .....</b>	<b>19</b>
3.1	Schweiz .....	19
3.2	Deutschland .....	20
3.3	Frankreich .....	22
3.4	Großherzogtum Luxemburg .....	22
3.5	Niederlande .....	23
3.6	Belgien .....	25
<b>4</b>	<b>Empfohlene Redewendungen für die Fahrt .....</b>	<b>27</b>
<b>5.</b>	<b>Karten .....</b>	<b>31</b>



## 1. Funkausrüstungs- und Funkbenutzungspflicht für Schiffsfunkstellen

Für die Fahrzeuge bestehen folgende Funkausrüstungs- und Funkbenutzungspflichten:

### 1.1 Rhein (Basel – offenes Meer)

Binnenschifffahrtsstraße	Art der Fahrzeuge	Ausrüstungs- pflicht: Anzahl der UKW- Sprechfunk- geräte an Bord	Funkbenutzungspflicht
<b>Rhein</b> ab Rheinfeldern einschließlich Lek und Waal	Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, ausgenommen Kleinfahrzeuge	2	Gleichzeitige Empfangsbereitschaft in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information.
	Kleinfahrzeuge, die eine Radarfahrt durchführen, und Kleinfahrzeuge, die bei unsichtigem Wetter fahren	1	Empfangsbereitschaft im Verkehrskreis Schiff-Schiff. Für Fahrzeuge, die bereits mit zwei UKW-Sprechfunkgeräten ausgerüstet sind, gleichzeitige Empfangsbereitschaft in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information.

Binnenschifffahrtsstraße	Art der Fahrzeuge	Ausrüstungs- pflicht: Anzahl der UKW- Sprechfunk- geräte an Bord	Funkbenutzungspflicht
Maasmond Nieuwe Waterweg Nieuwe Maas	Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, ausgenommen Kleinfahrzeuge	2	Gleichzeitige Empfangsbereitschaft in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information
Oude Maas Hartekanaal Calandkanaal Noord Beneden Merwede Boven Merwede Nieuwe Merwede Dordtsche Kil	Kleinfahrzeuge, die eine Radarfahrt durchführen, und Kleinfahrzeuge, die bei unsichtigem Wetter fahren	1	Empfangsbereitschaft im Verkehrskreis Schiff-Schiff oder auf dem von den zuständigen Behörden zugewiesenen Kanal. Der Verkehrskreis Schiff-Schiff kann kurzfristig zum Empfang von Nachrichten auf anderen Verkehrskreisen (z.B. Nautische Information, Schiff-Hafenbehörde) verlassen werden.
Hollandsche Diep Schelde- Rijnverbinding Amsterdam- Rijnkanaal	Kleinfahrzeuge		Kleinfahrzeuge, die sich freiwillig mit einem UKW-Sprechfunkgerät ausgerüstet haben, Empfangsbereitschaft im Verkehrskreis Schiff-Schiff. Der Verkehrskreis Schiff-Schiff kann kurzfristig zum Empfang von Nachrichten aus anderen Verkehrskreisen (z.B. Nautische Information, Schiff-Hafenbehörde) verlassen werden. Kleinfahrzeuge, die sich freiwillig mit zwei UKW-Sprechfunkgeräten ausgerüstet haben, gleichzeitige Empfangsbereitschaft in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information.

## 1.2 Mosel

Binnenschifffahrtsstraße	Art der Fahrzeuge	Ausrüstungs- pflicht: Anzahl der UKW- Sprechfunk- geräte an Bord	Funkbenutzungspflicht
<b>Mosel</b> unterhalb Metz (km 298,50)	Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, ausgenommen Kleinfahrzeuge, Fähren und Schwimmende Geräte	2	Gleichzeitige Sende- und Empfangsbereitschaft in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information.
	a) Kleinfahrzeuge, die bei unsichtigem Wetter fahren b) Kleinfahrzeuge, die eine Radarfahrt durchführen	1	Empfangsbereitschaft im Verkehrskreis Schiff-Schiff.  Empfangsbereitschaft im Verkehrskreis Nautische Information; Empfangsbereitschaft im Verkehrskreis Schiff-Schiff und übrige Schifffahrt informieren.

## 2. Übersicht ortsfester Funkstellen

### 2.1 Rhein

Rhein-km	Rufname	Kanal		
		Nautische Information		Hafen
		Revier	Schleuse	
149,22-174,00	Basel Revierzentrale	18		
155,60	Augst Schleuse		79	
163,50	Birsfelden Schleuse		22	
159,38-169,90	Basel Häfen			11, 14
174,00 - 352,00	Gambsheim CARING	19		
179,28	Kembs Ecluse / Niffer 22		20	
193,83	Ottmarsheim Ecluse		22	
210,69	Fessenheim Ecluse		20	
224,73	Vogelgrün Ecluse		22	
240,06	Marckolsheim Ecluse		20	
256,33	Rhinau Ecluse		22	
272,42	Gerstheim Ecluse		20	
287,55	Strasbourg Ecluse		22	
290,00	Strasbourg Port - écluse Sud - écluse Nord - capitainerie		20	11 18
309,10	Gambsheim Ecluse		20	
334,00	Iffezheim Schleuse		18	
352,00-372,00	Oberwesel Revierzentrale	18		
334,00	Iffezheim Lotsenstation			11

**Rhein (Fortsetzung)**

Rhein-km	Rufname	Kanal		
		Nautische Information		Hafen
		Revier	Schleuse	
352,00-385,00	Oberwesel Revierzentrale	22		
360,00	Rheinhafen Karlsruhe			11
367,50	Ölhafen Karlsruhe			12
380,00-443,00	Oberwesel Revierzentrale	18		
426,00	Ludwigshafen Hafen			71, 74
428,00	Mannheim Hafen Diffenébrücke Mannheim			11 14
426,40-500,00	Oberwesel Revierzentrale	22		
465,50-527,60	Oberwesel Revierzentrale	18		
499,00-543,00	Oberwesel Revierzentrale	22		
533,80-577,00	Oberwesel Revierzentrale	18		
578,00-626,20	Oberwesel Revierzentrale	22		
608,00-644,00	Oberwesel Revierzentrale	18		
636,50-753,50	Duisburg Revierzentrale	22		
672,00	Wesseling Hafen			12
672,00	Godorf Hafen			14
746,50-800,00	Duisburg Revierzentrale	18		
740,00	Neuss Hafen			71
743,10	Marina Düsseldorf Port			11
702,00-773,00	Duisburg Revierzentrale	23		
780,00	Duisburg Hafen			14
	Klappbrücke Marientor			71
	Hubbrücke Schwanentor			71
	Marina Duisburg			12
778,40-853,80	Duisburg Revierzentrale	22		
830,00-865,00	Duisburg Revierzentrale	18		
853,60	Schute Emmerich			71



## 2.2 Boven-Rijn

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
		Block Schiff-Schiff	Revier	Schleuse	
857,70 - 881,50	Millingen sector	10			
862,30	Lobith Douane				72
865	CBS - Lobith		19		

## 2.3 Waal

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
		Block Schiff-Schiff	Revier	Schleuse	
867,40	Millingen infopost		64		
857,70-881,50	Millingen sector	10			
883,00-884,00	Nijmegen havendienst				12
881,50-890,50	Nijmegen sector	4			
887,00	Nijmegen post		64		
887,00	Weurtsluis			18	
905,00-917,00	Tiel sector	69			
913,40	Tiel post		64		
913,00	Prins Bernhardsluis			18	
921,00-931,00	St. Andries sector	68			
926,20	St. Andriessluis			20	

## 2.4 Boven Merwede

Kilometer	Rufname	Kanal		
		Nautische Information		Hafen
		Revier	Schleuse	
957,00	Vluchthaven Gorinchem	71		
957,00	Grote Merwedeluis en Verkeersbrug (Gorinchem)		18	
961,30	Werkendam infopost (via post Dordt)	71		

## 2.5 Beneden Merwede

Kilometer	Rufname	Kanal			
		Nautische Information		Hafen	
		Block Schiff-Schiff	Revier		Schleuse
971,30	Baanhoekspoorbrug (via post Dordt)		71		
973,70	Papendrechtsebrug (via sector Dordt)	79			
-	Dordt post		71		
972,00-976,20	Dordt sector	79			
-	Dordrecht havendienst				74

## 2.6 Noord

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Nautische Information		Hafen	
		Block Schiff-Schiff	Revier		Schleuse
-	Dordt post		71		
976,20-978,00	Dordt sector	79			
980,60	Alblasserdamsebrug			22	

## 2.7 Oude Maas

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
		Block Schiff-Schiff	Revier	Schleuse	
978,00	Dordtse bruggen (via Dordt sector)	79			
976,20 – 998,20	Dordt post		71		
-	Dordrecht havendienst				74
976,20-979,025	Dordt sector	79			
979,025-998,20	Heerjansdam sector	4			
1002,60	Spijkenisserbrug			18	
1004,20	Botlekbrug			18	
998,20-1005,00	Oude Maas sector	62			
1005,00-1007,00	Botlek sector	61			

## 2.8 Dordtsche Kil

Kilometer	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
		Block Schiff-Schiff	Revier	Schleuse	
984,40	Vluchthaven Dordtsche Kil		71		
980,60-982,60	Heerjansdam sector	4			
-	Dordt post		71		

**2.9 Nieuwe Maas / Nieuwe Waterweg (Havengebiet Rotterdam)  
 (Seeschifffahrtsstraße)**

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Block Schiff- Schiff	Revier	Schleuse	Hafen
989,00 – 992,40	Post Dordt				
-	Haven Coördinatie Centrum (HCC) CMH <sup>1)</sup>		19 14		
995,00	Van Brienoordbrug			20	
1000,00	Koninginnebrug			18	
1001,00	Parksluizen			22	
-	Stad Traffic Centre Rotterdam *		11		
993,00-998,00	Brienoord sector	21			
998,00-1003,00	Maasbruggen sector	81			
-	Traffic Centre Rotterdam *		11		
1003,00-1007,00	Waalhaven sector	60			
1007,00-1011,00	Eemhaven sector	63			
-	Traffic Centre Rotterdam *		11		
1011,00-1017,00	Botlek sector	61			
1017,00-1023,00	Maassluis sector	80			
-	Traffic Centre Hoek van Holland *		11		
1023,00-1031,00	Rozenburg sector	65			
Van lage licht tot half- weg 4 <sup>e</sup> en 5 <sup>e</sup> Petro- leumhaven in het Cal- landkanaal en tot de Harmsen-brug in het Hartelkanaal <sup>1)</sup>	Europoort sector	66			
-	Maasmond sector	3			
-	Pilot Maas sector	2			
-	Maas Aanloop sector	1			

<sup>1)</sup> CMH (Centrale Meldkamer Havenmeester)

<sup>2)</sup> vom unterem Licht bis zur Mitte zwischen dem 4. und 5. Petroleumhafen im Calandkanaal und bis zur Harmsen-brug im Hartelkanaal

\* Binnenschifffahrt: Anruf mit "Rotterdam Port Authority".

## 2.10 Hartelkanaal

Kilometer	Rufname	Kanal			Hafen
		Nautische Information			
		Block Schiff-Schiff	Revier	Schleuse	
1,60	Suurhofbrug*			22	
10,30	Harmsenbrug*			22	
Gedeelte te westen van de Harmsenbrug	Sector Europoort	66			
18,80	Hartelbrug*			22	

\* bruggen worden bediend vanaf de Rozenburgsesluis / Die Brücken werden von der Rozenburgsesluis bedient.

## 2.11 Calandkanaal

Kilometer	Rufname	Kanal			Hafen
		Nautische Information			
		Block Schiff-Schiff	Revier	Schleuse	
0,80	Rozenburgsesluis			22	
2,00	Calandbrug			22	
Van lage licht tot halfweg de 4 <sup>e</sup> en 5 <sup>e</sup> Petroleumhaven*	Sector Europoort	66			
Halfweg de 4e en 5e Petroleumhaven tot de Rozenburgsesluis**	Sector Rozenburg	65			

\* vom unterem Licht bis zur Mitte zwischen dem 4. und 5. Petroleumhafen

\*\* von der Mitte zwischen dem 4. und 5. Petroleumhafen bis zur Rozenburgseschleuse

## 2.12 Pannerdensch Kanaal / Neder-Rijn

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
		Block Schiff- Schiff	Revier	Schleuse	
867,40 - 871,80	Millingen sector	10			
881,70	Arnhem havendienst				12
891,20	Drielsluis			20	
903,00	Wageningen havendienst				12
922,00	Amerongensluis			20	
928,00	Prinses Irenesluis			22	
924,30 - 930,00	Wijk bij Duurstede sector	60			
928,00	Prinses Marijkesluis			20	
928,80	Wijk bij Duurstede post		66		

## 2.13 Lek

Rhein-km	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
			Revier	Schleuse	
946,80	Hagesteinsluis			18	
949,40	Prinses Beatrixsluis			20	

## 2.14 Lekkanaal

Kilometer	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
			Revier	Schleuse	
-	Wijk bij Duurstede post		66		
45,00	Prinses Beatrixsluis			20	

### 2.15 Amsterdam-Rijnkanaal

Kilometer	Rufname	Kanal			Hafen
		Block Schiff- Schiff	Revier	Schleuse	
0,00-2,60	Schellingwoude sector	60			
-	Schellingwoude post		66		
28,60-35,70	Maarssen sector	61			
57,40	Prinses Irenesluis			22	
2,60 - 67,90	Wijk bij Duurstede post		66		
57,40-63,10	Wijk bij Duurstede sector	60			
62,20	Prinses Marijkesluis			20	
70,90	Prins Bernhardsluis			18	

### 2.16 Schelde-Rijnverbinding

Kilometer	Rufname	Kanal			Hafen
			Revier	Schleuse	
24,10	Kreekraksluis			20	

## 2.17 Hafbereich Antwerpen

Kilometer	Rufname	Kanal			
		Nautische Information			Hafen
		Block	Revier	Schleuse	
	Berendrechtsluis			79	74
	Zandvlietsluis			79	74
	Zandvlietsluis - Havencoördinatie - Haven info - Radarbegeleiding			18 18 60	74 74 74
	Lillobrug			62	74
	Boudewijnsluis / Van Cauwelaertsluis			71	74
	Kallo sluis			28	74
	Royersluis			22	74
	Londenbrug			62	74
	Petroleumbrug			26	74
	Oosterweelbrug / Wilmarsdonkbrug			62	74
	Noordkasteelbrug			62	74
	Siberiabrug			62	74
	Dokmeester - kaai 602			63	74
	Zandvlietsluis In / uit Noordlandbrug binnenvaart			20	74
	Straatsburg dok In / uit Albertkanaal binnenvaart			20	74
	Deurganckdok			61	



## 2.18 Mosel

Mosel-km	Rufname	Kanal		
		Nautische Information		Hafen
		Oberwesel Revierzentrale*	Schleuse	
0,00-14,00	Koblenz Schleuse	20	20	
13,00-33,00	Lehmen Schleuse	78	78	
30,00-55,00	Müden Schleuse	79	79	
52,00-68,00	Fankel Schleuse	81	81	
68,00-102,00	St. Aldegund Schleuse	82	82	
93,00-119,00	Enkirch Schleuse	18	18	
118,00-134,00	Zeltingen Schleuse	20	20	
132,00-164,00	Wintrich Schleuse	22	22	
155,00-178,00	Detzem Schleuse	78	78	
178,00-205,00	Trier Schleuse	79	79	
203,00-221,00	Grevenmacher-Wellen Ecluse/Schleuse	18	18	
220,00-242,00	Stadtbredimus-Palzem Ecluse/Schleuse	20	20	
242,43	Apach Ecluse		20	
258,18	Koenigsmacker Ecluse		20	
269,79	Thionville Ecluse		20	
Nationale französische Wasserstraße				
277,50	Orne Ecluse		20	
283,52	Talange Ecluse		20	
296,92	Metz Ecluse		20	
306,73	Ars-sur-Moselle Ecluse		20	
318,22	Pagny-sur-Moselle Ecluse		20	
331,49	Blénod Ecluse		20	
343,16	Custines Ecluse		20	
-	Clévant Ecluse		20	
347,87	Pompey Ecluse		20	
355,82	Aingeray Ecluse		20	
363,80	Fontenoy-sur-Moselle Ecluse		20	
370,30	Toul Ecluse		20	
379,80	Villey-le-Sec Ecluse		20	
392,36	Neuves-Maisons Ecluse		20	

\* Es werden nur die Lagemeldung Oberwesel Revierzentrale ausgestrahlt. Eine direkte Kontaktaufnahme ist nicht möglich.



### 3. Verzeichnis von Dienststellen, die rund um die Uhr besetzt sind

#### 3.1 Schweiz

##### **Revierzentrale Basel**

Betriebszeit:

Montag - Freitag 05:00 - 21:00

Samstag 05:00 - 13:00

Erreichbarkeit:

Telefon: (061) 639 95 30

Fax: (061) 631 45 22

Besonderes:

Notgespräche (MAYDAY) und Dringlichkeitsgespräche (PAN PAN) werden außerhalb der Betriebszeit der Revierzentrale Basel, auf dem

##### **Verkehrskreis Nautische Information, UKW-Kanal 18,**

durch die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt entgegengenommen. Anderweitige Gespräche (z.B. Funkaufruf für Lotsen, allgemeine Anfragen, Meldung MIB-Daten) dürfen in dieser Zeit **nicht** geführt werden.

##### **Schifffahrtspolizei**

Zuständig für die Großschifffahrt auf schweizerischem Gebiet von Rheinfelden (Rhein-km 149,22) - Basel (Rhein-km 170,00):

Schifffahrtspolizei bei den  
Schweizerischen Rheinhäfen

Direktion

Hochbergerstr. 160

CH-4019 Basel

Dienstzeit:

Montag - Freitag 07:15 - 12:00 13:00 - 17:00

Erreichbarkeit:

Telefon: (061) 639 95 95

Fax: (061) 631 45 94

Außerhalb der Dienstzeit:

Anfordern über

Kantonspolizei Basel-Stadt

Telefon (061) 267 73 00

„Pikettdienst Schifffahrtspolizei Basel“ verlangen.

## 3.2 Deutschland

### **Revierzentrale Duisburg**

Wasser- und Schifffahrtsamt  
Duisburg-Rhein  
Königstraße 84  
D-47192 Duisburg  
Telefon: (0 20 66) 2 09 70  
Telefax: (0 20 66) 5 46 17

### **Revierzentrale Oberwesel**

Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen  
Auf Wiesborn 9  
D-55430 Oberwesel  
Telefon: (0 67 44) 93 01 0  
Telefax: (0 67 44) 93 01 19  
C-Funk: (01 61) 7 22 60 58

### **Wasserschutzpolizeistation Frankfurt**

Lindleystraße 4  
D-60314 Frankfurt/Main  
Telefon: (06 9) 94 34 59 - 0  
Telefax: (06 9) 94 34 59 - 50

### **Wasserschutzpolizeistation Germersheim**

Alte Schiffsbrückenstr. 1  
D-76726 Germersheim  
Telefon: (07 274) 94 67 0  
Telefax: (07 274) 94 67 20

### **Wasserschutzpolizeistation St. Goar**

Am Hafen 8  
D-56329 St. Goar  
Telefon: (06 74 1) 92 04 - 0  
Telefax: (06 74 1) 92 04 - 49

### **Wasserschutzpolizeirevier Karlsruhe**

Nordbeckenstraße 19  
D-76189 Karlsruhe  
Telefon: (07 21) 59 71 50  
Telefax: (07 21) 59 71 529

### **Wasserschutzpolizeistation Koblenz**

Emser Straße 21  
D-56076 Koblenz  
Telefon: (02 61) 97 28 6 - 0  
Telefax: (02 61) 97 28 6 - 49

### **Wasserschutzpolizeistation Ludwigshafen**

Unteres Rheinufer 4  
D-67061 Ludwigshafen  
Telefon: (06 21) 52 05 90  
Telefax: (06 21) 52 05 920

**Wasserschutzpolizeistation Mainz**

Am Getreidespeicher 29

D-55120 Mainz

Telefon: (06 13 1) 96 52 0 - 10

Telefax: (06 13 1) 96 52 0 - 49

**Wasserschutzpolizeirevier Mannheim**

Werfthallenstraße 41

D-68159 Mannheim

Telefon: (06 21) 16 87 - 0

Telefax: (06 21) 16 87 - 280

**Wasserschutzpolizeistation Neuwied**

Rheinstraße 54

D-56564 Neuwied

Telefon: (02 63 1) 83 85 0

Telefax: (02 63 1) 32 28 7

**Wasserschutzpolizeipräsidium Nordrhein-Westfalen**

Moerserstraße 217-219

D-47198 Duisburg - Homberg

Telefon: (02 06 6) 228 - 0

Telefax: (02 06 6) 228 - 279

**Wasserschutzpolizeistation Wiesbaden**

Maaraue

D-55252 Mainz-Kastel

Telefon: (06 13 4) 30 95

Telefax: (06 13 4) 30 97

### 3.3 Frankreich

#### **CARING Gamsheim**

Ecluses de F-67760 Gamsheim  
Telefon: 03 88 59 76 59 oder 03 88 59 76 58  
Telefax: 03 88 59 76 39

#### **Service de la Navigation du Nord-Est**

Ecluse de Koenigsmacker – F-57970  
Telefon: 03 82 55 01 58  
Telefax: 03 82 55 04 99

#### **Wasserschutzpolizei für den Rhein**

- a) von Rhein-km 168,40 bis Rhein-km 256,150  
Brigade fluviale de Vogelgrün  
16, rue du Stade  
F-68600 Vogelgrün  
Telefon: 03 89 72 51 07  
Telefax: 03 89 72 15 35
- b) von Rhein-km 256,150 bis Rhein-km 308,000  
Brigade fluviale de Strasbourg  
45, quai Jacoutot  
F-67000 Strasbourg  
Telefon: 03 88 61 26 22  
Telefax: 03 88 60 89 85
- c) von Rhein-km 308,00 bis Rhein-km 352,070  
Brigade fluviale de Gamsheim  
Rue de Glandon  
F-67760 Gamsheim  
Telefon: 03 88 96 86 47  
Telefax: 03 90 29 36 77

### 3.4 Großherzogtum Luxemburg

#### **Service de la Navigation**

36, route de Machtum  
L-6753 Grevenmacher  
Postanschrift:  
Boîte postale 8  
L-6701 Grevenmacher  
Telefon: 75 00 48 - 0  
Telefax: 75 88 22

#### **Centrale d'information et d'alerte nautique (Notfallmeldestelle) 24-Stunden-Betrieb :**

- a) **Barrage-Ecluse de Grevenmacher-Wellen**  
Telefon : 75 04 24  
Telefax: 75 90 80
- b) **Barrage-Ecluse de Stadtbredimus-Palzem:**  
Telefon: 23 66 95 53  
Telefax: 23 69 71 13

### 3.5 Niederlande

#### **Scheepvaart Verkeerscentrale**

De Ruijterkade 7  
NL-1013 AA Amsterdam  
Telefon: (020) 6221515  
Fax: (020) 6254015

#### **Verkeerspost Nijmegen**

Dijk 2A,  
NL-6551 ZD Weurt  
Telefon: (024) 3435610  
Fax: (024) 3732712

#### **Verkeerspost Tiel**

Echteldsedijk 50  
NL-4005 MA Tiel  
Telefon: (0344) 619672  
Fax: (0344) 620635

#### **Regionale Verkeerscentrale Dordrecht**

Van Leeuwenhoekweg 20  
NL-3316 AV Dordrecht  
Telefon: (078) 6322500  
Fax: (078) 6131090

#### **Verkeerspost Wijk bij Duurstede**

Lekdijk Oost 11  
NL-3961 MB Wijk bij Duurstede  
Telefon: (0343) 595111  
Fax: (0343) 595105

#### **Verkeerspost Schellingwoude**

Zuider IJ-dijk 51  
NL-1095 KP Amsterdam  
Telefon: (020) 6659752  
Fax: (020) 6686048

#### **Haven Coördinatie Centrum Rotterdam**

World Port Center  
Wilhelminakade 909  
NL-3072 AP Rotterdam  
Telefon: (010) 2522400  
Fax: (010) 252 1400

#### **Verkeerscentrale Botlek**

Oude Maasweg 3a  
NL-3197 KJ Rotterdam  
Telefon: (010) 2522601  
Fax: (010) 2522674

**Verkeerscentrale Hartel**

Plaatweg 11  
NL-3297 KW Rotterdam

Telefon: (010) 2522613  
Fax: (010) 2522635

**Verkeerscentrale Hoek von Holland**

Koningin Emmaweg 9  
NL-3151 HG Hoek van Holland

Telefon: (010) 2522801  
Fax: (010) 2522811

**Verkeerscentrale Maasboulevard**

Rijnspoorkade 40  
NL-3063 NK Rotterdam  
Telefon: (010) 2522601

**Verkeerscentrale Stad**

Lekstraat 14  
NL-3029 BN Rotterdam  
Telefon: (010) 2522750  
Fax: (010) 4251722

**Regiopolitie Rotterdam-Rijnmond**

Zeehavenpolitie  
Sint Jobsweg 6  
NL-3024 EJ Rotterdam  
Telefon: 0900 8844  
Fax: (010) 2750121

**Korps Landelijke Politiediensten (KLPD)**

Dienst Waterpolitie  
Postbus 867  
NL-3300 AW Dordrecht  
Telefon: (078) 6482160  
Fax: (078) 6482195

**Meldkamer KLPD Driebergen (Tag und Nacht)**

Telefon: (0343) 535353 / 535355  
Fax: (0343) 514620



### **3.6 Belgien**

#### **Oostenderadio**

Telefon: 059/70 65 65

#### **Radarcentrale Zeebrugge**

Telefon: 050/55 08 01

Telefax: 050/54 74 00

#### **Radarcentrale Zandvliet**

Telefon: 03/569 91 23

Telefax: 03/569 90 36

#### **Havendienst Gent**

Telefon: 09/251 04 57

Telefax: 09/251 60 62



**4. Empfohlene Redewendungen für die Fahrt  
Deutsch – Französisch - Niederländisch**

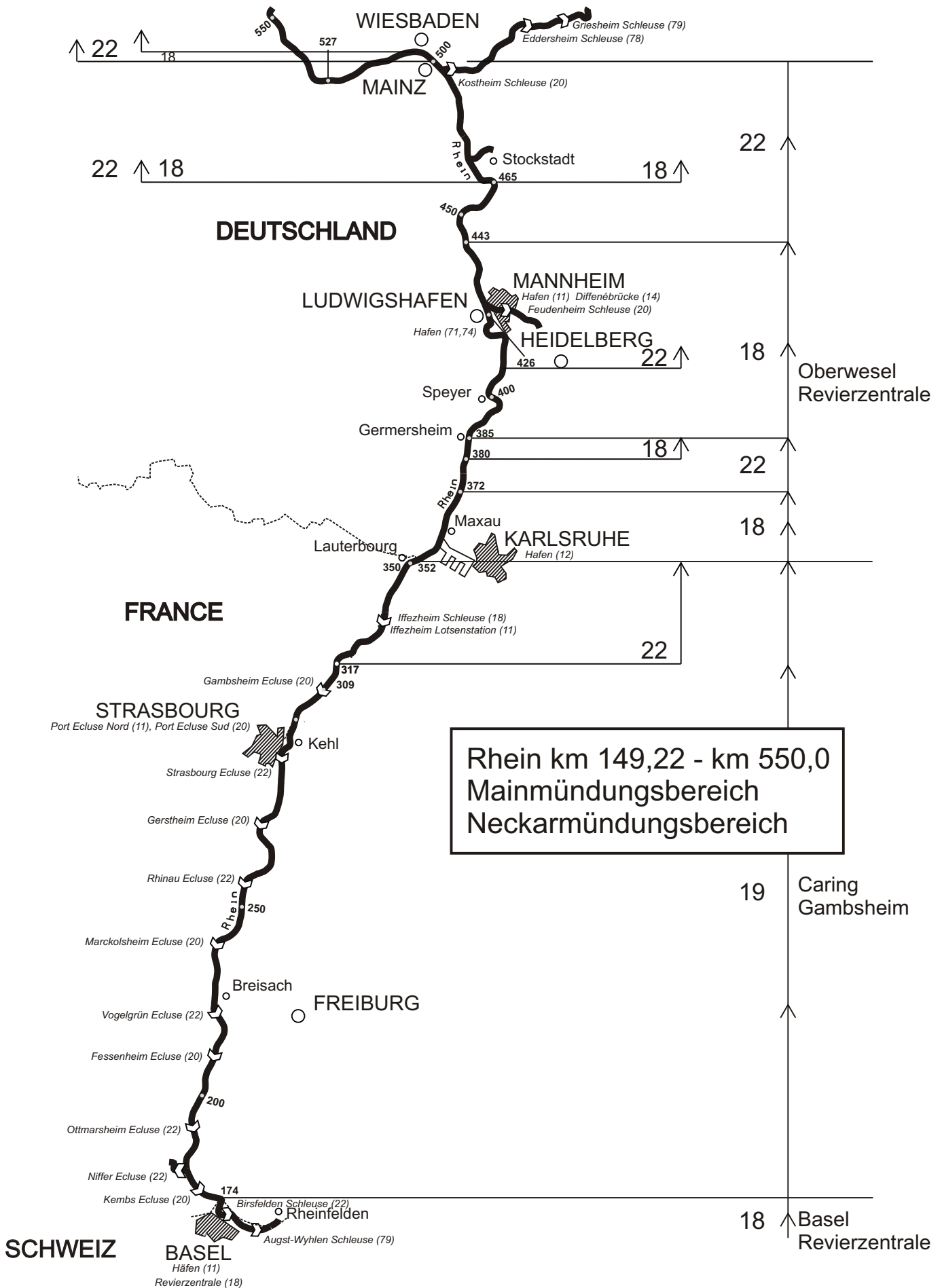
	Deutsch	Französisch	Niederländisch
<b>4.3.1</b>	<b>Manöver</b>	<b>Manoeuvre</b>	<b>Manoeuvres</b>
4.3.1.1	Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord/Backbord.	Je me dirige sur tribord / bâbord.	Ik ga stuurboord / bakboord uit.
4.3.1.2	Ich wende über Steuerbord/Backbord zu Tal.	Je suis montant et je vire sur tribord / bâbord vers l'aval.	Ik ben opvarend en zal over stuurboord / bakboord kop voor nemen.
4.3.1.3	Ich wende über Steuerbord/Backbord zu Berg.	Je suis avalant et je vire sur tribord / bâbord vers l'amont.	Ik ben afvarend en zal over stuurboord / bakboord opdraaien.
4.3.1.4	Meine Maschine geht rückwärts.	Ma machine est sur marche arrière.	Ik sla achteruit.
4.3.1.5	Ich halte kopfvor zu Tal an.	Je m'arrête cap à l'aval.	Ik hou kop voor stil.
4.3.1.6	Ich gehe kopfvor zu Tal vor Anker.	Je mouille cap à l'aval.	Ik ga kopvoor ten anker.
4.3.1.7	Ich will in den/aus dem ... (Name) Hafen einfahren/ausfahren und richte meinen Kurs nach Steuerbord/Backbord.	Je veux entrer dans le / sortir du port ... (nom) en me dirigeant sur tribord / bâbord.	Ik wil over stuurboord / bakboord de .... (naam) haven in- / uitvaren.
4.3.1.8	Ich will überqueren.	Je veux traverser.	Ik wil oversteken.
<b>4.3.2</b>	<b>Begegnen/Überholen</b>	<b>Croisements / dépassements</b>	<b>Ontmoeten / Voorbijlopen</b>
	<b>Begegnen</b>	<b>Croisements</b>	<b>Ontmoeten</b>
4.3.2.1	Begegnung Steuerbord an Steuerbord mit blauer Tafel/weißem Funkellicht.	Je croise tribord sur tribord et montre le panneau bleu / le feu scintillant blanc.	Ik wil stuurboord op stuurboord voorbijvaren en toon het blauwe bord / het witte flikkerlicht.
4.3.2.2	Nicht einverstanden, Begegnung Backbord an Backbord.	Pas d'accord, croisement bâbord sur bâbord.	Nee, u moet mij bakboord op bakboord voorbijvaren.
4.3.2.3	Begegnung Backbord an Backbord.	Je croise bâbord sur bâbord.	Ik wil bakboord op bakboord voorbijvaren.
4.3.2.4	Nicht einverstanden, Begegnung Steuerbord an Steuerbord mit blauer Tafel/weißem Funkellicht.	Pas d'accord, croisement tribord sur tribord, je montre le panneau bleu, le feu scintillant blanc.	Nee, u moet mij stuurboord op stuurboord voorbijvaren, toon het blauwe bord / het witte flikkerlicht.
	<b>Überholen:</b>	<b>Dépassements</b>	<b>Voorbijlopen</b>
4.3.2.5	Ich will auf Ihrer Steuerbordseite/Backbordseite überholen.	Je veux dépasser à votre tribord / bâbord.	Ik wil u aan stuurboord / bakboord voorbijlopen.
4.3.2.6	Einverstanden, Sie können Steuerbord/Backbord überholen.	D'accord, vous pouvez me dépasser à tribord / bâbord.	Ja, u kunt mij stuurboord / bakboord voorbijlopen.

	Deutsch	Französisch	Niederländisch
4.3.2.7	Nicht einverstanden, Sie können nicht überholen.	Pas d'accord, vous ne pouvez pas me dépasser.	Nee, u kunt mij niet voorbijlopen.
4.3.2.8	Nicht einverstanden, Sie können aber auf meiner Backbordseite/Steuerbordseite überholen.	Pas d'accord, mais vous pouvez me dépasser à bâbord / tribord.	Nee, u kunt mij aan bakboord / stuurboord voorbijlopen
<b>4.3.3</b>	<b>Radarfahrt/Absprache bei unsichtigem Wetter</b>	<b>Navigation au radar / temps bouché</b>	<b>Varen op radar / afspraken bij slecht zicht</b>
4.3.3.1	Ich fahre mit/ohne Radar.	Je navigue au / sans radar.	Ik vaar op / niet op radar.
4.3.3.2	Ich schalte um auf Kanal 13/10.	Je passe sur la voie 13/10.	Ik schakel over naar kanaal 13/10.
4.3.3.3	Nebel, Sichtweite ca.../unter .... m.	Brouillard visibilité ... m environ / inférieure à ... m.	Slecht zicht ca ..... / minder dan ..... m.
4.3.3.4	Starkes Schneetreiben unterhalb/oberhalb .... (Ort).	Tempête de neige à l'aval / à l'amont de ..... (lieu).	Sneeuwstorm benedenstrooms / bovenstrooms van ..... (plaats).
4.3.3.5	Mehrere Stillieger am rechten/linken Ufer bei Kilometer...	Plusieurs bateaux mouillés rive droite / gauche près du kilomètre ..... .	Verscheidene stilliggende schepen aan de rechter- / linkeroever bij km ..... .
4.3.3.6	Ich ankere kopf vor zu Tal.	Je mouille cap à l'aval.	Ik ga kop voor ten anker.
4.3.3.7	... (Art)/(Schiffsname) zu Tal ... (Ort), Bergfahrt ... (Ort) bitte melden.	... (type) / ... (nom du bateau) avalant à ... (lieu), aux montants à vous.	... (type/scheepsnaam) afvarend t.h.v. ... (plaats, kan de opvaart t.h.v. ... (plaats) zich melden.
4.3.3.8	... (Art)/...(Schiffsname), zu Berg .. (Ort), für die Talfahrt Backbord an Backbord/Steuerbord an Steuerbord mit blauer Tafel/ weißem Funkellicht.	... (type) / ... (nom du bateau) montant à ... (lieu), aux avalants croisement bâbord sur bâbord / tribord sur tribord avec panneau bleu / feu scintillant blanc.	... (type/scheepsnaam) opvarend t.h.v. ... (plaats) ik wil de afvaart bakboord op bakboord / stuurboord op stuurboord met het blauwe bord / het witte flikkerlicht voorbijlopen.
4.3.3.9	..(Art)/...(Schiffsname), zu Tal/zu Berg ... (Ort), ich habe langsam gemacht/ich habe gestoppt.	... (type) / ... (nom du bateau), avalant / montant à ... (lieu) j'ai ralenti / je me suis arrêté.	... (type / scheepsnaam), afvarend / opvarend t.h.v. ... (plaats), ik vaar langzaam / ik ben gestopt.
<b>4.3.4</b>	<b>Fahrzeugzusammenstellungen/Ladezustand</b>	<b>Composition des convois / état de chargement</b>	<b>Samenstellen / belading</b>
4.3.4.1	Mein Schiff ist leer/beladen.	Mon bateau est vide / chargé.	Mijn schip is leeg / beladen.
4.3.4.2	Mein Schiff ist auf Wasserstand abgeladen.	Mon bateau est à l'enfoncement maximum praticable.	Mijn schip is op waterstand afgeladen.
4.3.4.3	Mein Tiefgang beträgt .... cm.	Mon enfoncement est de ... cm.	Mijn diepgang bedraagt ... cm.
4.3.4.4	Ich bin Einzelfahrer.	Je navigue isolément.	Ik ben een alleenvarend schip.
4.3.4.5	Ich habe ein/zwei leere(s) Schiff(e) längsseits.	Je mène à couple un / deux bateau(x) vide(s).	Ik heb één / twee lege schepen langs zij.
4.3.4.6	Ich habe ein/zwei beladene(s) Schiff(e) längsseits.	Je mène à couple un / deux bateau(x) chargé(s).	Ik heb één / twee geladen schepen langs zij.

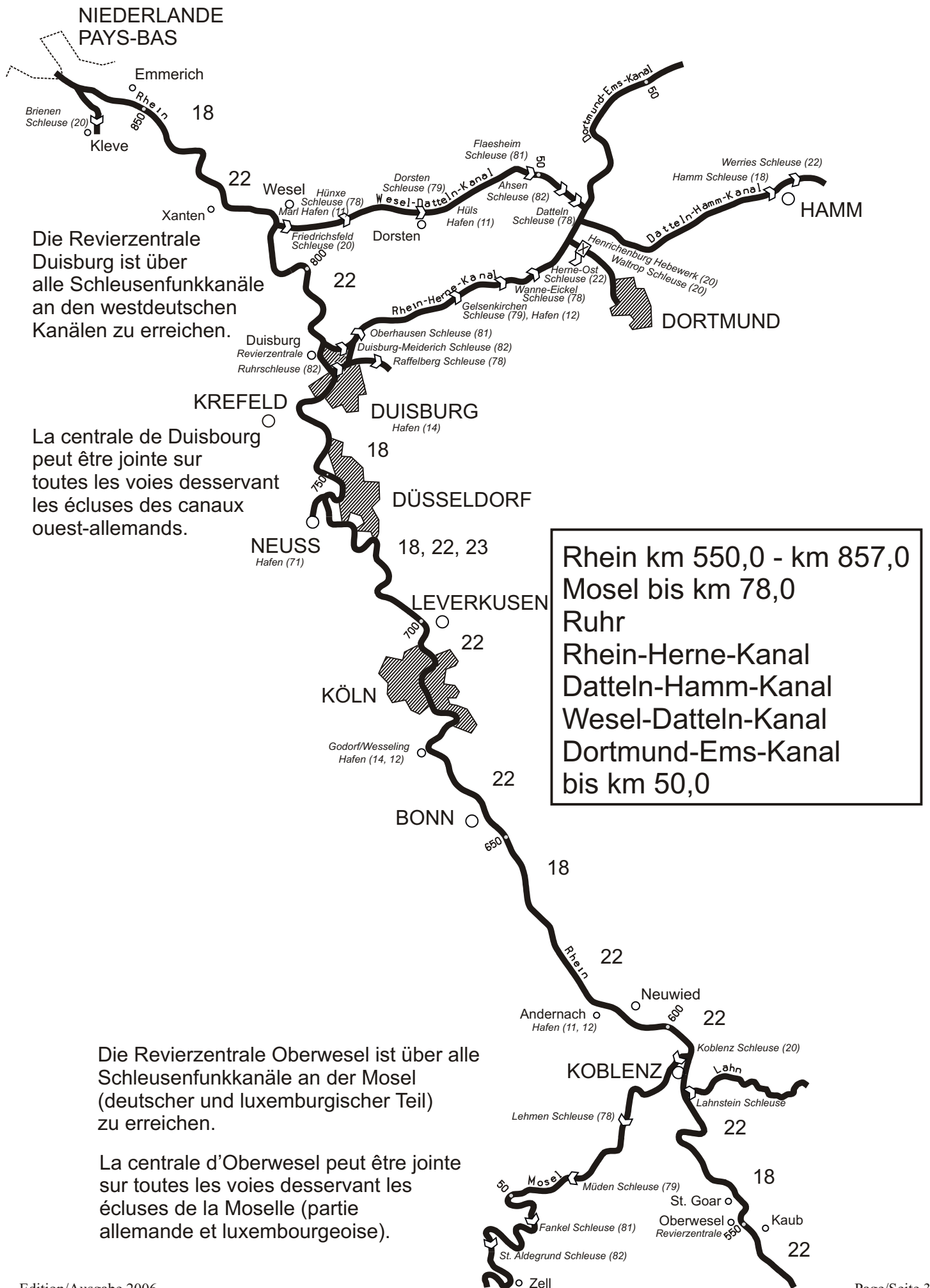
	Deutsch	Französisch	Niederländisch
4.3.4.7	Mein Anhang besteht aus ein/zwei Längen.	Je remorque sur une / deux longueurs.	Ik sleep één lengte / twee lengten.
4.3.4.8	Ich schiebe 2 Leichter voreinander/nebeneinander.	Je pousse deux barges en flèche / à couple.	Ik duw twee duwbakken achter elkaar / naast elkaar.
4.3.4.9	Ich schiebe 6 Leichter, 3 Längen voreinander, 2 nebeneinander.	Je pousse six barges, trois longueurs sur deux largeurs.	Ik duw zes duwbakken, drie duwbakken achter elkaar, twee naast elkaar.
4.3.4.10	Ich schiebe 6 Leichter, 2 Längen voreinander, 3 nebeneinander.	Je pousse six barges, deux longueurs sur trois largeurs.	Ik duw zes duwbakken, twee duwbakken achter elkaar en drie naast elkaar.
<b>4.3.5</b>	<b>Unfälle</b>	<b>Accidents</b>	<b>Onvoorziene gebeurtenissen</b>
4.3.5.1	Mein Radar ist ausgefallen.	Mon radar est hors service.	Mijn radar is defect.
4.3.5.2	Mein Wendeanzeiger ist ausgefallen.	Mon indicateur de giration est hors service.	Mijn bochtaanwijzer is defect.
4.3.5.3	Meine Maschine ist ausgefallen.	Ma machine est en panne.	Mijn motor is uitgevallen.
4.3.5.4	Ich habe Ruderausfall.	Mon gouvernail est hors service.	Mijn roer is defect.
4.3.5.5	Ich bin manövrierunfähig.	Je suis incapable de manoeuvrer.	Ik ben onbestuurbaar.
4.3.5.6	Ich bin festgefahren.	Je suis échoué.	Ik zit aan de grond.
4.3.5.7	Ich sinke und brauche sofort Hilfe.	Je coule et j'ai besoin de secours immédiat.	Ik ben zinkende en heb onmiddelijk hulp nodig.
4.3.5.8	Ich habe Leckage und brauche Pumphilfe.	J'ai une voie d'eau et j'ai besoin de pompe.	Ik ben lek en heb een pomp nodig.
4.3.5.9	Ich brauche ein Feuerlöschboot.	J'ai besoin d'un bateau-pompe.	Ik heb een brandblusboot nodig.
4.3.5.10	Ich brauche die Wasserschutzpolizei.	J'ai besoin de la police fluviale.	Ik heb de waterpolitie nodig.
4.3.5.11	Mann über Bord, Fahrt einstellen.	Un homme est tombé par dessus bord, arrêter la navigation.	Man over boord, stoppen met varen.
4.3.5.12	Ich brauche ärztliche Hilfe.	J'ai besoin d'aide médicale.	Ik heb een dokter nodig.
5.3.5.13	Ich brauche einen Krankenwagen.	J'ai besoin d'une ambulance.	Ik heb een ziekenwagen nodig.
4.3.5.14	Kollision bei Kilometer.../... (Ort), linkes/rechtes Ufer.	Collision au kilomètre ... / ... lieu, rive gauche / droite.	Bij km ... linker / rechteroever heeft een aanvaring plaatsgevonden.
4.3.5.15	Bei Kilometer.../... (Ort), linkes/rechtes Fahrwasser sitzt ein Fahrzeug fest. Durchfahrt nur am linken/rechten Ufer möglich.	Au kilomètre ... / ... (lieu) rive gauche / droite un bateau est échoué. Passage possible rive gauche / droite seulement.	Bij km ... linker / rechteroever is een schip vastgevaan. Voorbijvaren alleen aan de rechter / linkeroever mogelijk.
4.3.5.16	Vorsicht... (Name und Gefahrenklasse der gefährdeten Flüssigkeit) läuft aus, Feuergefahr.	Attention ... (nom et classe de danger du liquide) se répand, danger d'incendie.	Attentie: er stroomt ... (naam en gevaren klasse van de vloeistof) naar buiten, brandgevaar.

	Deutsch	Französisch	Niederländisch
4.3.5.17	Vorsicht ... (Name und Gefahrenklasse des Gases) strömt aus, Feuergefahr/Explosionsgefahr/Vergiftungsgefahr.	Attention ... (nom et classe de danger du gaz) s'échappe, danger d'incendie / d'explosion / d'empoisonnement.	Attentie: er ontsnapt ... (naam en gevarenklasse van het gas), brandgevaar/ explosiegevaar / vergiftingsgevaar.
4.3.5.18	Löschen Sie sofort sämtliche Lichter und Feuerstellen.	Eteignez immédiatement toutes les lumières et tous les feux.	Doof onmiddelijk alle lichten en open vuur.
<b>4.3.6</b>	<b>Zusätzliche Redewendungen für Anweisungen und Mitteilungen durch die für den Betrieb der Wasserstraßen zuständigen Behörden und die Wasserschutzpolizei</b>	<b>Termes usuels supplémentaires pour directives et informations par les autorités chargées de l'exploitation des voies d'eau et de la police fluviale</b>	<b>Aanvullende uitdrukkingen voor het geven van aanwijzingen en inlichtingen door de bevoegde autoriteit en de waterpolitie</b>
4.3.6.1	Fahren Sie mit großer Vorsicht weiter.	Poursuivez votre route avec la plus grande prudence.	U kunt zo langzaam mogelijk verder varen.
4.3.6.2	Von ... (Ort)/(Kilometer) ... bis ... (Ort)/(Kilometer) ... Nebel, Sichtweite etwa ... m.	Brouillard de ... (lieu) kilomètre ... à ... (lieu) kilomètre ..., visibilité ... m environ.	Tussen ... (plaats) km ... tot ... (plaats) km ... heerst dichte mist met een zicht van minder dan ... m.
4.3.6.3	Die Bergfahrt und/oder die Talfahrt ist bei ... (Ort)/(Kilometer) ... gesperrt.	La navigation vers l'amont et / ou vers l'aval est barrée à ... (lieu), kilomètre ....	De opvaart en / of de afvaart bij ... (plaats) km ... is gestremd.
4.3.6.4	Durchfahrt durch ... (Name) ... Brücke ist gesperrt.	Le passage du pont ... (nom) est barré.	Doorvaart door de ... brug is gestremd.
4.3.6.5	Die rechte/mittlere/linke Öffnung der ... (Name) Brücke ist gesperrt.	La passe de droite / du milieu / de gauche du pont ... (nom) est barrée.	De rechter / midden / linker doorvaartopening van de ... brug is gestremd.
4.3.6.6	Der Hafen ... (Name) ist gesperrt.	Le port ... (nom) est fermé.	De haven van ... is gestremd.
4.3.6.7	Der Schutzhafen ... (Name) ist frei/belegt.	Le port de refuge ... (nom) est libre / occupé.	In de vluchthaven en / of overnachtingshaven zijn wel / geen ligplaatsen beschikbaar.
4.3.6.8	Bitte machen Sie langsam.	Ralentissez.	Kunt u langzaam aan doen.
4.3.6.9	Bitte drehen Sie auf, wir kommen an Bord.	Virez vers l'amont nous venons à bord.	Kunt u opdraaien, wij komen aan boord.

## **5. Karten**







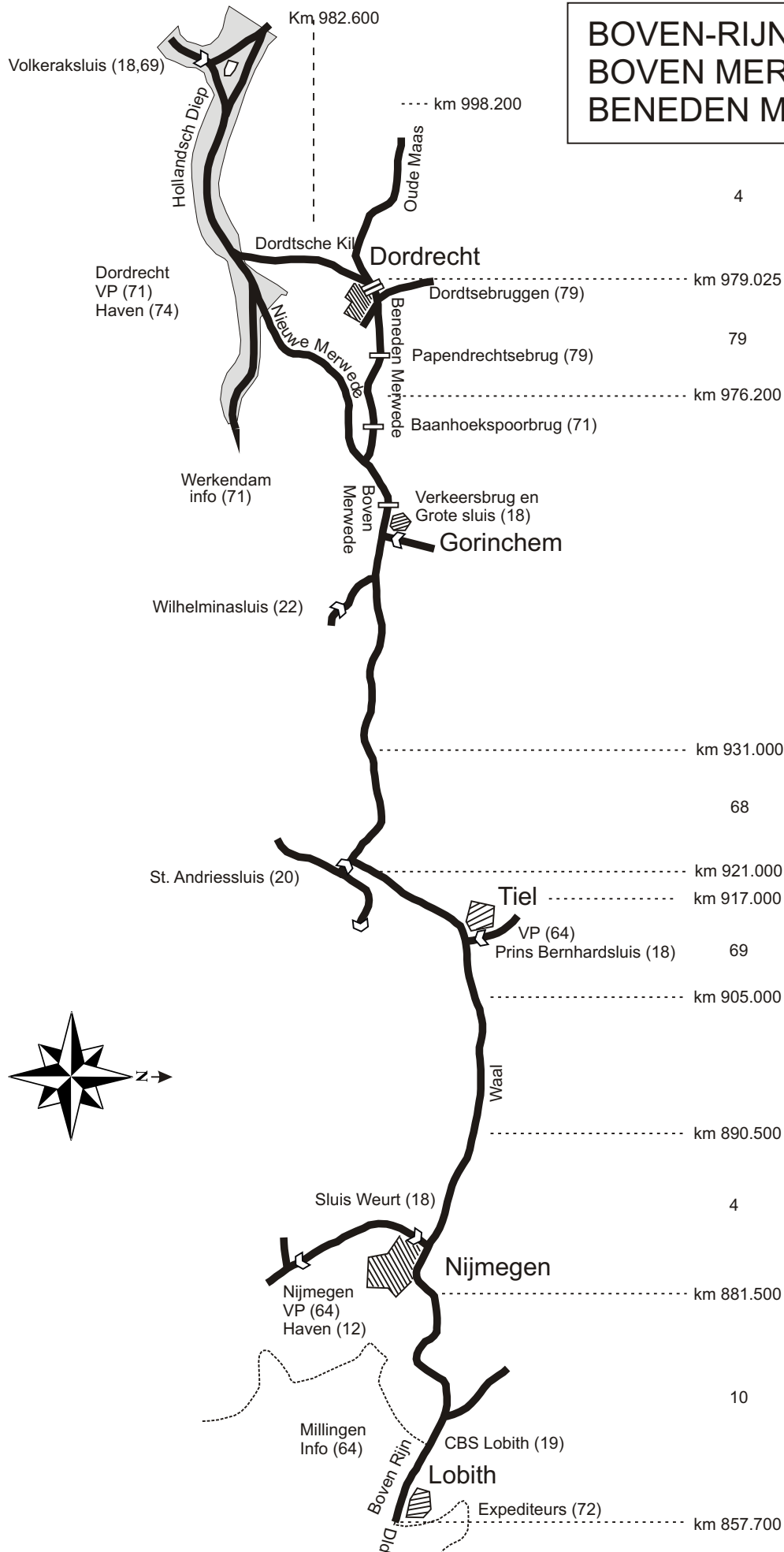
# Mosel / Moselle Saar / Sarre



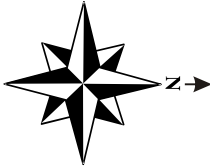
Die Revierzentrale Oberwesel ist über alle Schleusenfunkkanäle an Mosel (deutscher und luxemburgischer Teil) und Saar zu erreichen.

La centrale d'Oberwesel peut être jointe sur toutes les voies desservant les écluses de la Moselle (partie allemande et luxembourgeoise) et de la Sarre.

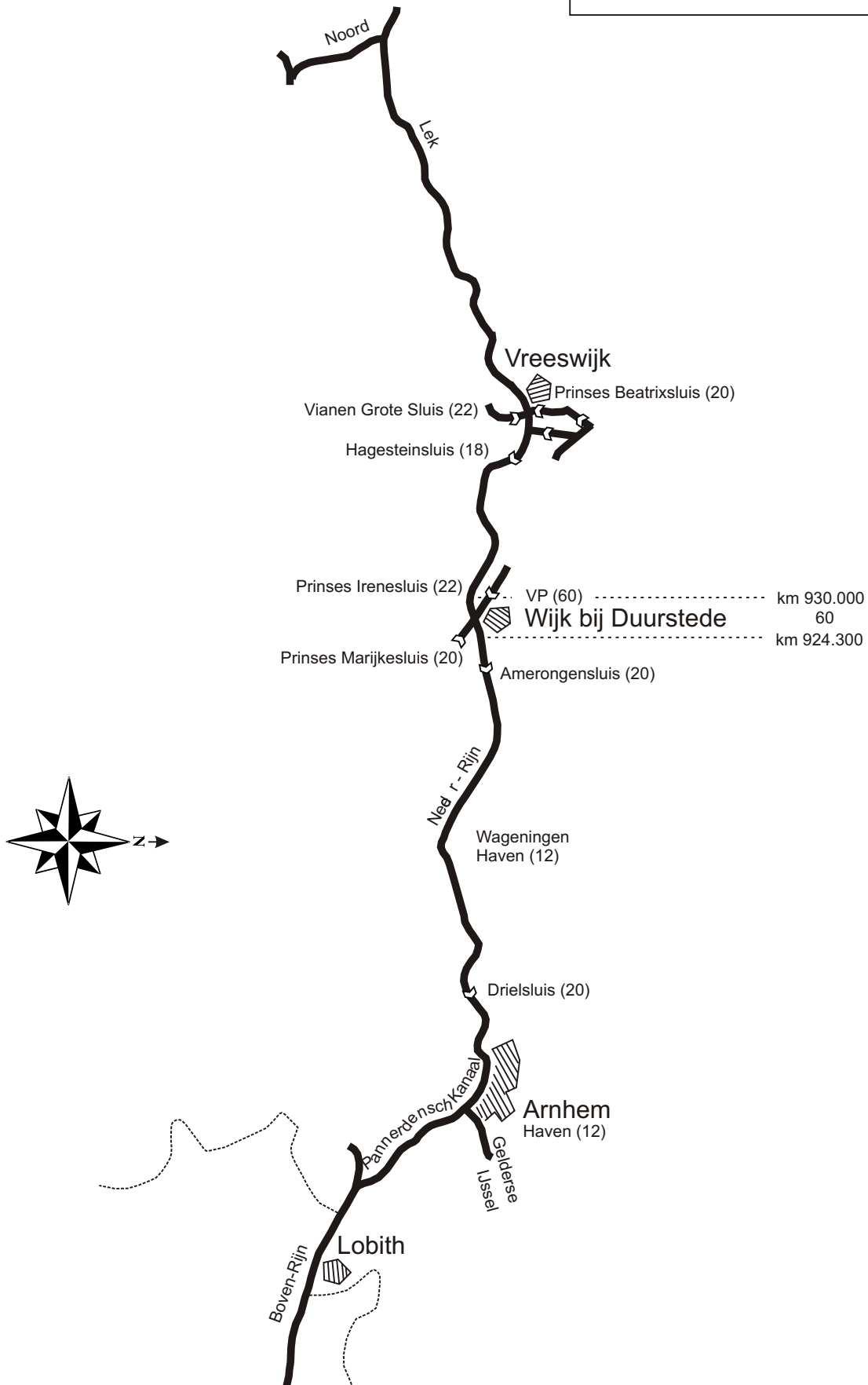
\*) nach Inbetriebnahme  
 \*) après mise en service



**BOVEN-RIJN - WAAL-  
BOVEN MERWEDE-  
BENEDEN MERWEDE**



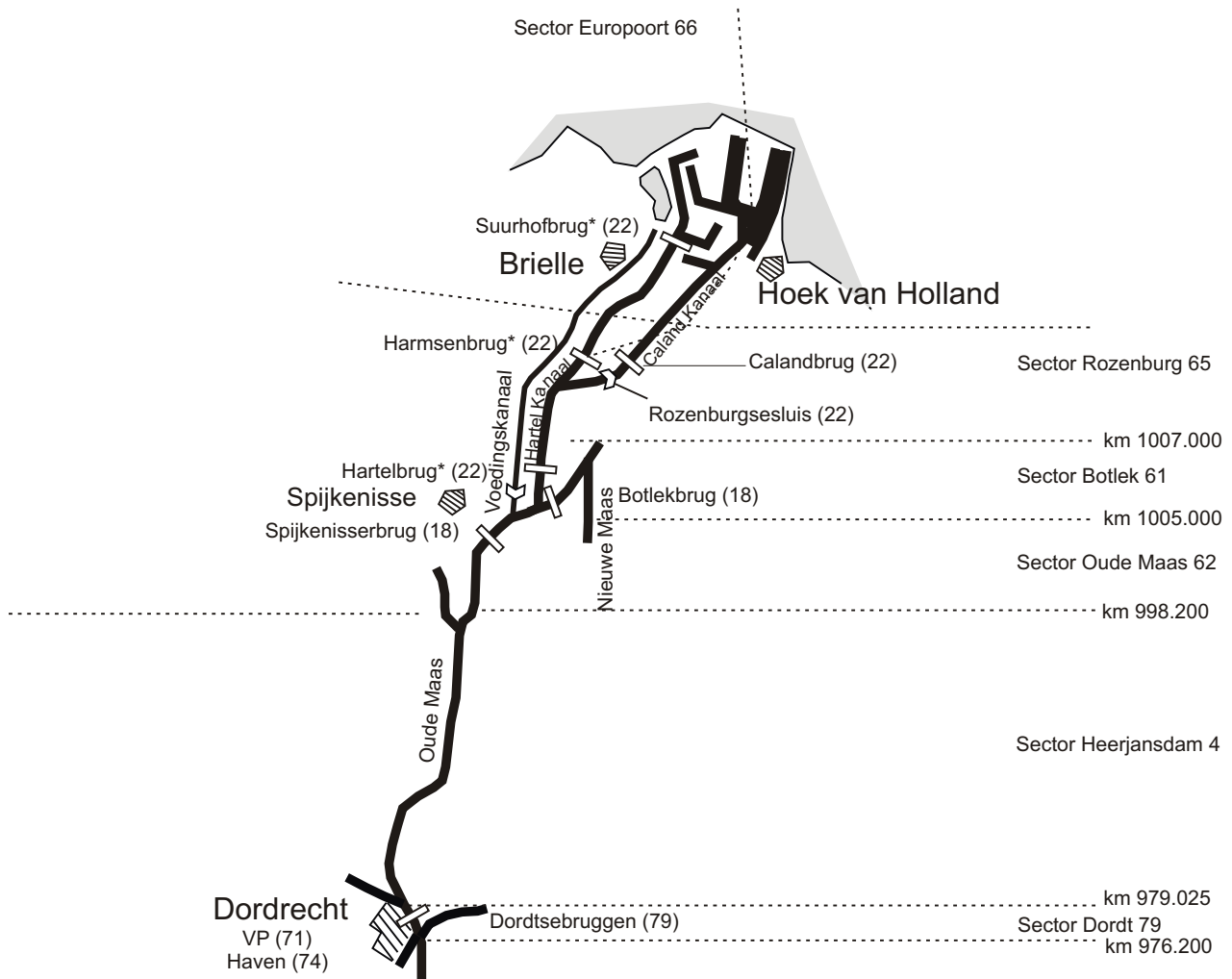
LEK - NEDER-RIJN



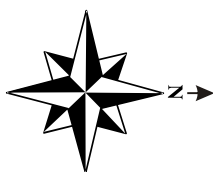
# NIEUWE MERWEDE - DORDTSCHE KIL- HOLLANDSCH DIEP - SCHELDE-RIJN VERBINDING



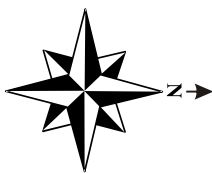
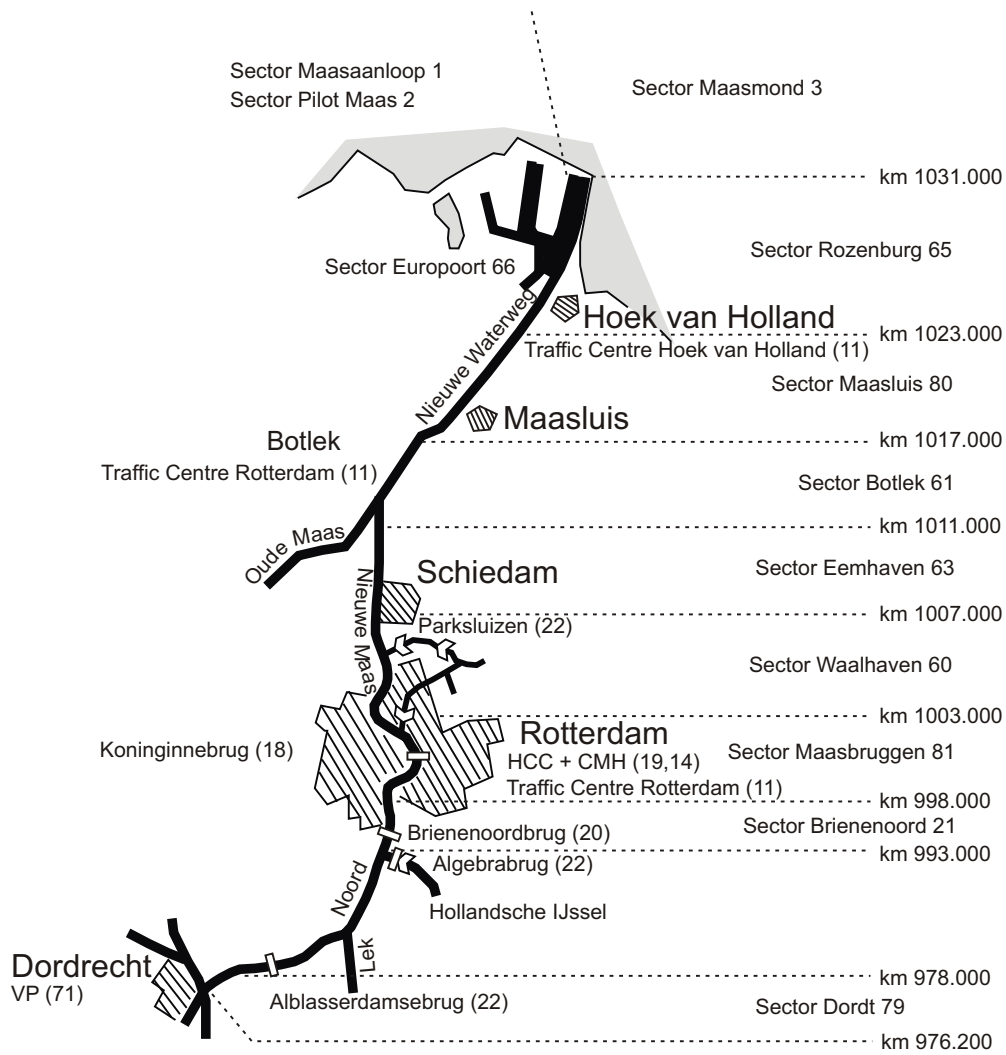
# OUDE MAAS - HARTELKANAAL



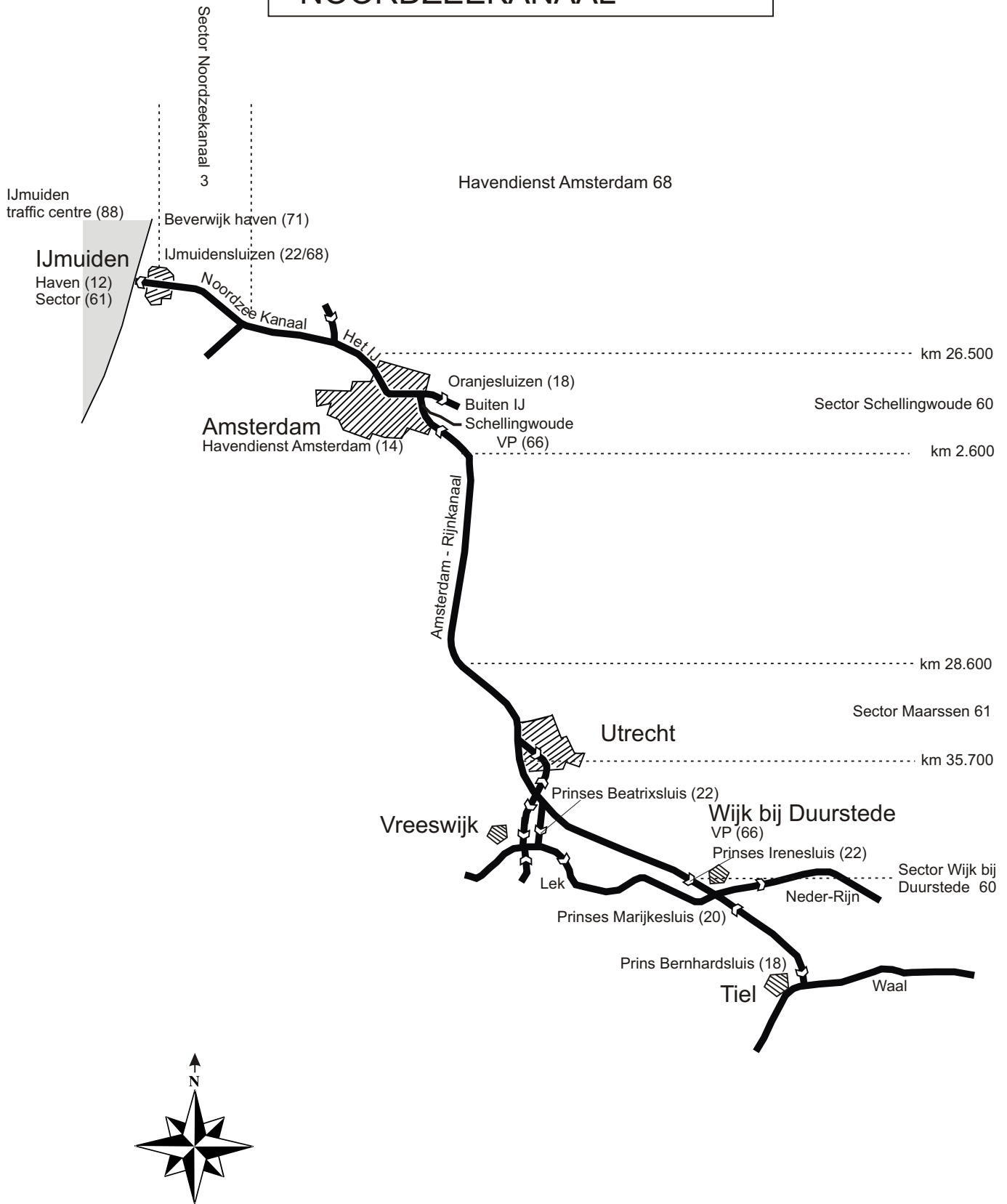
\* Les ponts sont commandés par l'écluse "Rozenburgsesluis" (22). /  
 Die Brücken werden von Rozenburgsesluis (22) bedient. /  
 bruggen bedient via Rozenburgsesluis (22)



# NOORD - NIEUWE MAAS - NIEUWE WATERWEG



# AMSTERDAM - RIJNKANAAL - NOORDZEEKANAAL





## ANTWERPSE HAVEN

